



Fahrerhandbuch /Bedienungsanleitung

7FBEF13

7FBEF15

7FBEF16

7FBEF18

7FBEF20

VOR DER ERSTINBETRIEBNAHME

VORWORT

Dieses Handbuch erklärt den korrekten Betrieb und die Wartung von Toyota-Nutzfahrzeugen sowie tägliche Schmierung und regelmäßige Inspektionsvorgänge.

Bitte lesen Sie dieses Handbuch sorgfältig durch, auch wenn Sie vielleicht schon mit anderen Toyota-Nutzfahrzeugen vertraut sind, da es Informationen enthält, die ausschließlich für diese Fahrzeugserie zutreffen. Dieses Handbuch basiert auf der Dokumentation des Standardfahrzeugs. Bei Fragen zu anderen Typen wenden Sie sich bitte an Ihren Toyota Nutzfahrzeug-Händler (Toyota-Händler).

Zusätzlich zu diesem Handbuch lesen Sie auf alle Fälle das separate "Fahrerhandbuch für sicheren Betrieb." Toyota behält sich das Recht vor, die Daten in diesem Handbuch ohne vorherige Ankündigung und ohne weitergehenden Verpflichtungen zu ändern.

INHALT

Vorwort	94 (De-1)
Inhalt	94 (De-1)
Vor der Erstinbetriebnahme	94 (De-1)
Warnschild	97 (De-4)
Hauptbauteile	98 (De-5)
Bedienteile und Armaturenbrett	98 (De-5)
Universal-Bildschirmanzeige	102 (De-9)
Schalter und Hebel	107 (De-14)
Karosseriebauteile	115 (De-22)
Batterie	118 (De-25)
Laden der Batterie	120 (De-27)
Kontrolle vor Inbetriebnahme	121 (De-28)
Vor Abstellen des Fahrzeugs	124 (De-31)
Wöchentliche Wartung	124 (De-31)
Selbst durchzuführende Wartungsarbeiten	125 (De-32)
Regelmäßige Wartung	127 (De-34)
Tabelle der regelmäßigen Austauscharbeiten	127 (De-34)
Tabelle der regelmäßigen Wartungsarbeiten	127 (De-34)
Wartungsdaten	130 (De-37)
Batteriegehäuse & Erforderliches Minimalgewicht	131 (De-38)
Räder & Reifen	132 (De-39)
Schmiertabelle	133 (De-40)
Fahrgestellnummer	134 (De-41)
Erläuterungen zum Typenschild	134 (De-41)
Fahrzeugabmessungen	135 (De-42)
Technische Daten und Nennkapazität des Hubgerüsts	136 (De-43)

- **Bitte lesen Sie dieses Handbuch sorgfältig durch.** Das verschafft Ihnen ein Gesamtverständnis für die Toyota Nutzfahrzeuge und ermöglicht einen korrekten und sicheren Betrieb. Die richtige Handhabung neuer Fahrzeuge verbessert die Leistung und verlängert die Lebensdauer. Fahren Sie in der Eingewöhnungsphase an ein neues Fahrzeug mit erhöhter Vorsicht. Zusätzlich zu den Standardbetriebsvorgängen sollten folgende Sicherheitshinweise beachtet werden.
- **Bitte verschaffen Sie sich gründliche Kenntnisse über Ihr Toyota-Nutzfahrzeug.** Vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs sorgfältig das Bedienungshandbuch lesen. Machen Sie sich mit den Funktionen und den Bauteilen vertraut. Verschaffen Sie sich einen Überblick über Sicherheitseinrichtungen und Zubehör sowie deren Grenzen und Vorsichtsmaßnahmen. Das am Fahrzeug angebrachte Warnhinweisschild muß gelesen und beachtet werden.
- **Bitte machen Sie sich mit sicheren Fahrtechniken und Sicherheitsmanagement vertraut.** Die Verkehrsregeln für den Arbeitsbereich müssen verstanden und eingehalten werden. Den Verantwortlichen für den jeweiligen Arbeitsbereich nach speziellen Vorsichtsmaßnahmen befragen.
- **Für den Betrieb des Fahrzeugs geeignete Kleidung tragen.** Tragen ungeeigneter Kleidung während des Fahrzeugbetriebs kann das reibungslose Arbeiten stören und Unfälle verursachen. Immer geeignete Kleidung für ein reibungsloses Arbeiten tragen.
- **Vermeiden Sie Stromleitungen.** Machen Sie sich mit der Lage innerer und äußerer Stromleitungen vertraut und halten Sie ausreichend Abstand.
- **Dafür sorgen, daß Kontrollen vor der Inbetriebnahme und regelmäßige Wartungsarbeiten durchgeführt werden.** Dadurch werden plötzliche Fehlfunktionen vermieden, die Effektivität erhöht, Kosten reduziert und sichere Betriebszustände erreicht.
- **Vorwärtsneigung bei beladener und angehobener Gabel unbedingt vermeiden.** Im schlimmsten Fall führt dies zum Umkippen des Fahrzeugs infolge mangelnder Stabilität, da der Schwerpunkt nach vorne verlagert wird.
- **Falls ungewöhnliche Geräusche zu hören sind oder irgendetwas Auffälliges wahrgenommen wird, das Fahrzeug sofort prüfen und Fehler beheben.**
- **Niemals mit einer Last auf der Gabel fahren, die über die erlaubte Höhe angehoben ist.** Das Fahren mit einer auf der Gabel über die erlaubte Höhe angehobenen Last kann zum Umkippen des Fahrzeugs führen, da der Schwerpunkt nach oben verlagert ist. Die Gabel beim Fahren 15-20 cm über der Erde halten.
- **Überlast oder ungleichmäßige Belastung vermeiden.** Überladen bzw. ungleichmäßiges Belasten ist gefährlich. Falls der Schwerpunkt sehr weit vorne liegt, obwohl die Last unter dem Maximalwert liegt, das Gewicht der Last gemäß dem Bezeichnungsschild begrenzen.
- **Rücksichtslose Fahrweise bzw. Bedienung vermeiden.**
- **Nur die empfohlenen Schmiermittel verwenden.** Minderwertige Schmiermittel verkürzen die Lebensdauer des Fahrzeugs.
- **Batterie nicht übermäßig entladen.** Stets den Ladezustand der Batterie prüfen.
- **Während des Ladevorgangs offenes Feuer vermeiden.** Während des Ladens wird brennbares Gas erzeugt. Die Batterie in ausreichendem Abstand zu offenem Feuer an einem gut belüfteten Ort laden.
- **Kühlhausmodelle.** Eine Kühlhausmodelloption steht nicht zur Verfügung. Betrieben Sie den Gabelstapler nicht in einem Kühlhaus.

- Keine Veränderungen an der elektrischen Anlage vornehmen. Jeder Versuch eines solchen Umbaus kann die Funktion der in den batteriebetriebenen Gabelstapler eingebauten Präzisionsgeräte beeinträchtigen und eine Fehlfunktion oder einen Unfall verursachen. Falls irgendwelche Änderungen nötig werden, setzen Sie sich mit Ihrer Toyota-Werkstatt in Verbindung.
- Beim Waschen des Gabelstaplers darauf achten, daß der Motor oder elektrische Teile nicht mit Wasser in Berührung kommen. Falls der Motor oder elektrische Teile mit Wasser in Berührung kommen, könnte dies zu einer Fehlfunktion oder einem Ausfall des Gabelstaplers führen. Falls ein batteriebetriebener Gabelstapler unbedingt gewaschen werden muß, decken Sie die elektrischen Teile sorgfältig mit Vinylfolie o. ä. ab, um sie gegen Nässe zu schützen.
- Rückkehr zur Neutralfunktion. Wenn das Schaltschloß oder der Sitzschalter bei in Vorwärts- oder Rückwärtsrichtung eingestelltem Fahrtrichtungshebel oder bei niedergedrücktem Fahrpedal auf ON geschaltet wird, bewegt sich das Fahrzeug nicht, es sei denn, der Fahrtrichtungshebel und das Fahrpedal werden wieder in ihre neutrale Position gebracht.
- Bei Fahrzeugen mit nicht markierten Reifen oder Farbreifen bitte auf jeden Fall ein statisches Band installieren.

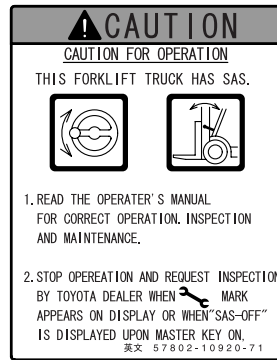
Vorsichtsmaßnahmen bei Gewitter

- Wenn Donner in einiger Entfernung hörbar ist, die Batterie nicht mehr weiter aufladen und den Ladestecker ziehen.
- Wenn Donner in der Umgebung hörbar ist, den Stromversorgungsstecker oder das Kabel nicht berühren, da Sie einen elektrischen Schlag erhalten können, wenn ein Blitz in der Nähe einschlägt.
- Für Gebiete mit häufiger Gewittertätigkeit wird der Einbau eines Blitzableiters oder einer Überlastungssicherung im Stromkreis dringend empfohlen.

Sicherheitshinweis für Modelle mit SAS (System für aktive Stabilität)

⚠ Achtung

Wenn Sie ein SAS-Modell fahren, prüfen Sie auf dem Warnschild, mit welchen Funktionen das Fahrzeug ausgestattet ist. Fahrzeug nicht bedienen, solange Sie sich nicht vergewissert haben, daß alle Funktionen korrekt arbeiten.



- Beim Fahren des Fahrzeugs auf Warnanzeigen bzw. Alarmsummer achten. Sollte ein Fehlercode auf der Warnanzeige erscheinen, Fahrzeug an einem sicheren Ort abstellen und von einer Toyota-Werkstatt prüfen lassen.
- Das elektronisch gesteuerte SAS muß nach der Wartung initialisiert werden. SAS-Funktionen sollten nicht unnötig entfernt oder modifiziert werden. Für notwendige Inspektionen setzen Sie sich bitte stets mit einer Toyota-Werkstatt in Verbindung.
- Beim Waschen des Fahrzeugs darauf achten, daß kein Wasser auf die elektronischen Komponenten im SAS (Steuergerät, Sensoren und Schalter) tropft.

Beschreibung der in SAS-Modellen verfügbaren Funktionen

Gabelausrichtautomatik

- Wenn das Fahrzeug unbeladen ist, den Neigungshebel-Knopftaster drücken, um das Fahrzeug einzuschalten und das Hubgerüst nach vorne zu schwenken. Dadurch stoppt die Gabel automatisch in horizontaler Stellung (das Hubgerüst ist in vertikaler Stellung).
- Wenn Sie den Neigungshebel-Knopftaster gedrückt haben und die Gabel in horizontaler Stellung stoppt, wollen Sie das Hubgerüst evtl. weiter schwenken. Dazu bewegen Sie den Neigungshebel einmal nach hinten in die Neutralstellung. Dann drücken Sie den, um das Fahrzeug auszuschaalten, und bewegen den Neigungshebel.

Wenn der Neigungshebel-Knopftaster eingeschaltet und der Neigungshebel von hinten nach vorne bewegt wird, bewegt sich das Hubgerüst wie folgt:

	Ohne Last	Mit Last
Große Hubhöhe	Anhalten mit horizontal ausgerichteter Gabel (Hubgerüst vertikal)	Keine Neigung nach vorn
Geringe Hubhöhe	Anhalten mit horizontal ausgerichteter Gabel (Hubgerüst vertikal)	

⚠ Achtung

- Falls das Hubgerüst mit einer schweren, hoch angehobenen Last nach vorne geneigt ist und Sie den Neigungshebel-Knopftaster drücken, hört das Hubgerüst auf zu arbeiten. Die Gabelausrichtautomatik darf auf keinen Fall während eines Materialhandlungsvorgangs in großer Hubhöhe betätigt werden, da das Fahrzeug dadurch umkippen könnte.
- Bei Gabelstaplern mit Anbaugeräten, die mit schwerer und hoch angehobener Last beladen sind, darf die Gabel nicht automatisch in Horizontalstellung ausgerichtet werden, während der Motor mit hoher Drehzahl läuft. Das würde sonst zu einer gefährlichen Situation führen.

- Die Ausrüstung einiger Spezialmodelle mit schweren Anbaugeräten kann das einwandfreie Funktionieren der Gabelausrichtautomatik behindern. Einzelheiten hierzu erfragen Sie bitte im voraus bei Ihrem Toyota-Händler.

Hinweis:

- Das Hubgerüst neigt sich nicht vorwärts, wenn der Neigungshebel-Knopfschalter bei schwerer, hoch angehobener Last eingeschaltet wird (mindestens 2 m).
- Wenn sich das Hubgerüst aus der vertikalen Position vorwärts neigt, bewegt es sich nicht weiter vorwärts, auch wenn der Neigungshebel-Knopfschalter eingeschaltet wird.
- Wenn sich das Hubgerüst rückwärts neigt, bleibt die Gabel nicht in der horizontalen Position stehen, auch wenn der Neigungshebel-Knopfschalter eingeschaltet wird.

Aktivsteuerung des Hubgerüst-Vorwärtsneigungswinkels

Entsprechend der Hubhöhe und der Last wird der Winkel, mit dem das Hubgerüst nach vorn geneigt werden kann, automatisch in dem unten dargestellten Winkelbereich gesteuert.

	Kleine Last (ohne Last)	Mittlere Last	Schwere Last
Große Hubhöhe (ca. 2 m oder mehr)	Keine Begrenzung für Vorwärtsneigungswinkel	Maximaler Vorwärtsneigungswinkel auf 1° begrenzt	Vorwärtsneigungswinkel auf 1° begrenzt
Geringe Hubhöhe	Keine Begrenzung für Vorwärtsneigungswinkel		

⚠ Achtung

- Wenn eine Last bei nach vorn geneigter Gabel in eine geringe Hubhöhe angehoben wird, kann das Fahrzeug umkippen, wenn die Gabel in einer Position anhält, deren Neigungswinkel außerhalb des vorgeschriebenen Bereichs liegt. Heben Sie deshalb nie eine Last, solange das Hubgerüst nach vorn geneigt ist.
- Bei einer schweren, hoch angehobenen Last die Position der Last nie einstellen, indem Sie den Vorwärtsneigungswinkel des Hubgerüsts verändern, da das Fahrzeug dann umkippen könnte.

- Auch wenn die Last im erlaubten Winkel positioniert ist, darf der Mast nie über die vertikale Position hinaus geneigt werden, ansonsten könnte das Fahrzeug umkippen, da die Stabilität nach vorne und nach hinten verloren geht. Das Hubgerüst bei angehobener Last nie nach vorne neigen.
- Wenn einige Sondermodelle mit schweren Anbaugeräten ausgerüstet werden, kann dies dazu führen, daß die aktive Steuerung der Hubgerüst-Vorwärtsneigung behindert wird. Einzelheiten hierzu erfragen Sie bitte im voraus bei Ihrem Toyota-Händler.
- Beim Anbau oder Ersatz von Anbaugeräten sollten diese von Ihrem Toyota-Händler überprüft werden.
- Bei wechselndem Einsatz zweier oder mehrerer abnehmbarer Anbaugeräte sollte das schwerste davon für die Anpassung (SAS-Einstellung) verwendet werden. Wenden Sie sich diesbezüglich rechtzeitig vorher an Ihre Toyota-Werkstatt.

Hinweis:

Wenn die Gabel bis zu ihrer Maximalhöhe angehoben wird, kann im Hubzylinder ein Hochdruck (Überdruck) verbleiben. Dieser Hochdruck bewirkt, daß der Gabelstapler, selbst wenn er unbeladen ist, sich so verhält, als ob er eine schwere Last geladen hätte. Deshalb wird die Vorwärtsneigung des Hubgerüsts deaktiviert. Senken Sie in diesem Fall die Gabel leicht vom oberen Ende ab, um den Druck abzulassen. Das Hubgerüst kann dann nach vorn geneigt werden.

Aktive Steuerung der Hubgerüst-Vorwärts-/Rückwärtsneigegeschwindigkeit

- Bei Hochhub wird die Vorwärts-/Rückwärtsneigegeschwindigkeit des Hubgerüsts unabhängig von der Beladung gesteuert (reduziert). Auch wenn die Hubhöhe niedriger wird, während das Hubgerüst vorwärts oder rückwärts geneigt wird, bleibt die Steuerung aktiv.

- Bei Niedrighub kann das Hubgerüst unabhängig vom Lastgewicht mit voller Geschwindigkeit nach hinten geneigt werden. Falls der Neigungshebel-Knopfschalter eingeschaltet und das Hubgerüst bei Niedrighub rückwärts geneigt wird, wird die Rückwärtsneigegeschwindigkeit des Hubgerüsts gesteuert (reduziert), so lange der Neigungshebel-Knopfschalter eingeschaltet ist.
- Falls die Gabel von einer geringen auf eine große Hubhöhe angehoben wird, während das Hubgerüst rückwärts geneigt wird, bleibt die Steuerung aktiv, bis der Neigungshebel-Knopfschalter eingeschaltet wird. Das Hubgerüst neigt sich mit maximaler Geschwindigkeit rückwärts, wenn der Neigungshebel-Knopfschalter ausgeschaltet wird.
- Die Steuerung der Hubgerüst-Vorwärts-/Rückwärtsneigegeschwindigkeit richtet sich nach der Drehzahl des Pumpenmotors. Niemals bei Hochhub heben oder gleichzeitig Anbaugeräte anbauen und das Hubgerüst neigen.

Schlüsselbetätigte Hebesperre

Wenn das Schaltschloß in Stellung OFF steht, senkt sich die Gabel nicht ab, auch wenn der Hubhebel entsprechend bedient wird.

Aktive Lenkungssynchronisierung

Wenn die Stellung des Lenkradknopfs nicht mit der Stellung der Räder übereinstimmt, so wird die Abweichung automatisch beim Drehen des Lenkrades korrigiert. Der Knopf wird somit in einer konstanten Stellung relativ zu den Rädern gehalten.

Bei Versagen der SAS-Funktion:

SAS-Modelle werden mit einem Steuergerät, Sensoren und verschiedenen Stellgliedern gesteuert. Wenn eine dieser Einheiten nicht normal funktioniert, können folgende Fehler auftreten:

- Die Lenkradknopfabweichung wird möglicherweise nicht korrigiert.

- Funktionen wie Gabelausrichtautomatik, aktive Steuerung des Hubgerüst-Vorwärtsneigungswinkels und aktive Steuerung der Hubgerüst-Vorwärts-/Rückwärtsneigegeschwindigkeit könnten deaktiviert werden.

Sollte irgendeiner der obengenannten Fehler auftreten, so

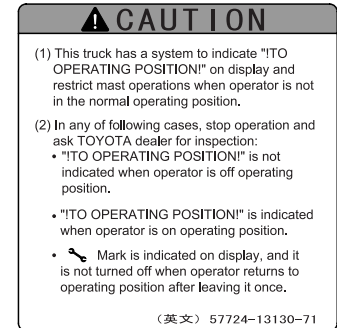
- Geht die Diagnose-Kontrollleuchte an.
- Wird ein Fehlercode angezeigt.
- Ertönt ein Summton.

So wird der Bediener über auftretende Störungen informiert. In einem solchen Fall den Gabelstapler an einem sicheren Ort abstellen und den Fehler von Ihrer Toyota-Werkstatt beheben lassen.

OPS-SYSTEM

Das OPS-System („Operator Presence Sensing“) verhindert Fahrt- und Lade-Handhabungsbetriebe, wenn der Bediener nicht auf dem Sitz sitzt. Wenn der Bediener den Sitz verläßt, während sich das Fahrzeug in Betrieb befindet, wird die OPS-Anzeige auf dem Bildschirm eingeblendet und ein Summton ertönt für 0,5 Sekunden, um den Bediener darüber zu informieren, daß das System aktiviert wird. Falls der Bediener für 2 Sekunden nicht auf dem Sitz sitzt, wird das System aktiviert und der gegenwärtige Betrieb gestoppt. Wenn der Bediener allerdings innerhalb von 2 Sekunden zum Sitz zurückkehrt, wird das System nicht aktiviert und der Betrieb kann normal fortgesetzt werden.

Wenn ein Fehler im OPS-System auftritt, wird ein Fehlercode auf dem Bildschirm angezeigt, um den Bediener über den Fehler zu informieren. Dies weist darauf hin, daß das OPS-System u. U. defekt ist. Das Fahrzeug von Ihrem Toyota-Händler inspizieren lassen.



Dieses Fahrzeug ist mit dem OPS-System ausgestattet. Die Funktionen des OPS-Systems bitte vor der Inbetriebnahme überprüfen.

Fahrt-OPS-Funktionen

Wenn der Bediener den Sitz während der Fahrt des Fahrzeuges verläßt, wird die OPS-Anzeige auf dem Bildschirm eingeblendet und die Bewegung wird nach 2 Sekunden gestoppt. Das System wendet aber nicht zwangsweise die Bremse an, um die Fahrt zu stoppen. (Der Bediener kann die Fahrt des Fahrzeuges fortsetzen, wenn er innerhalb von 2 Sekunden zum Sitz zurückkehrt.)

Wenn das OPS-System bei einer ansteigenden Fahrt einen Hang hinauf aktiviert wird, wird die Fahrtleistung unterbrochen und das Fahrzeug gleitet den Hang hinunter. Deshalb bitte während der Fahrt immer auf dem Sitz sitzenbleiben.

Das Fahrpedal freigegeben, um den Bewegungsstopp zu deaktivieren, den Fahrtrichtungshebel auf seine Neutralposition zurückstellen und auf dem Sitz Platz nehmen.

Falls das OPS-System aktiviert ist auf keinen Fall den Neigungshebel bedienen. Je nach Hubgerüst-Position kann ein Rückwärts-Neigungsbetrieb durch den Neigungshebel dazu führen, daß sich das Hubgerüst aufgrund seines eigenen Gewichtes nach hinten neigt. Bei aktiviertem OPS-System bitte auch nicht den Hebel für Zusatzgeräte bedienen. Eine Bedienung des Hebels für Zusatzgeräte könnte zu einer Bewegung des Zusatzgerätes aufgrund seines eigenen Gewichtes führen.

Lasthandhabungs-OPS-Funktionen

Fahrzeug mit Standard-Hebel

Falls der Bediener den Sitz verläßt, während er Lasthandhabungs-Betriebe durchführt, wird die OPS-Anzeige auf dem Bildschirm angezeigt und die Lasthandhabungs-Betriebe werden nach 2 Sekunden gestoppt. (Der Bediener kann mit den Lasthandhabungs-Betrieben fortfahren, wenn er innerhalb von 2 Sekunden zum Sitz zurückkehrt.) Falls der Bediener den Sitz verläßt, während er die Hub- und Neigungshebel bedient, werden die Lasthandhabungs-Betriebe für 2 bis 4 Sekunden fortgesetzt, bevor sie stoppen.

Die Hub- und Neigungshebel in ihre Neutralposition zurückstellen und auf dem Sitz Platz nehmen, um den Stopp der Lasthandhabungs-Betriebe aufzuheben. Nach 1 Sekunde wird das OPS-System wieder freigegeben und die Lasthandhabungs-Betriebe können fortgesetzt werden. (Bei der Rückkehr auf den Sitz während der Bedienung der Hub- und Neigungshebel darauf achten, daß die Lasthandhabungs-Betriebe nach 1 Sekunde fortgesetzt werden.)

Fahrzeug mit Mini-Hebel oder Joystick

Falls der Bediener den Sitz verläßt, während er Lasthandhabungs-Betriebe durchführt, wird die OPS-Anzeige auf dem Bildschirm angezeigt und die Lasthandhabungs-Betriebe werden nach 2 Sekunden gestoppt. (Der Bediener kann mit den Lasthandhabungs-Betrieben fortfahren, wenn er innerhalb von 2 Sekunden zum Sitz zurückkehrt.)

Die Hub- und Neigungshebel in ihre Neutralposition zurückstellen und auf dem Sitz Platz nehmen, um den Stopp der Lasthandhabungs-Betriebe aufzuheben.

OPS-Betriebsalarm-Funktionen

Falls der Bediener den Sitz verläßt, ertönt für etwa 0,5 Sekunden ein Summton und die OPS-Anzeige wird auf dem Bildschirm angezeigt, um den Bediener darüber zu informieren, daß das OPS-System aktiviert wurde. Die OPS-Anzeige bleibt auf dem Bildschirm eingeblendet, bis das OPS-System wieder freigegeben wird, um den Bediener darüber zu informieren, daß das OPS-System aktiviert wurde.

Warnung Rückkehr zu Neutral

Wenn die Fahrtbewegung durch das OPS-System gestoppt wird, wird durch das Sitzen auf dem Sitz und das Drücken des Fahrpedals ohne Zurückstellung des Richtungshebels in seine Neutralposition ein Summton aktiviert, um darauf hinzuweisen, daß der Bewegungsstopp nicht aufgehoben wurde. Auch durch das Sitzen auf dem Sitz und das Drücken des Fahrpedals wird dieser Alarm ausgelöst.

Warnung OPS-Steuerfehler

Wenn ein Fehler im OPS-System auftritt, wird ein Fehlercode auf dem Bildschirm angezeigt, um den Bediener über den Fehler zu informieren.

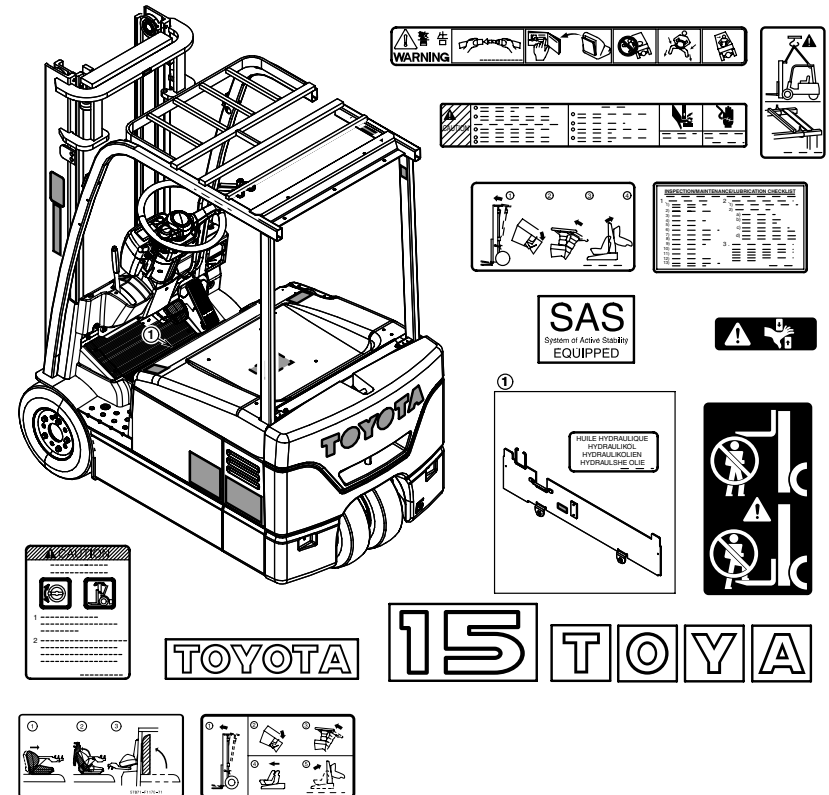
Dies weist darauf hin, daß das OPS-System u. U. defekt ist. Das Fahrzeug an einer sicheren Stelle parken und es durch Ihren Toyota-Händler inspizieren lassen.

Den Betrieb stoppen und das Fahrzeug auch in den folgenden Fällen von Ihrem Toyota-Händler inspizieren lassen:

- Die OPS-Anzeige wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt, wenn der Bediener den Sitz verläßt.
- Die OPS-Anzeige schaltet sich nicht aus, wenn der Bediener auf dem Sitz sitzt.

WARNSCHILD

Am Fahrzeug ist ein Warnschild befestigt. Machen Sie sich mit dem Inhalt gründlich vertraut, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. (Das Beispiel zeigt die englische Version.)



Recycling/Entsorgung



Nach EU Directive 2006/66/EC steht dieses Symbol dafür, dass Batterien und Akkus gesondert entsorgt werden müssen.

In diesem Stapler befindet sich ein Bleiakкумуляtor, und fallweise eine Lithiumionen-batterie.

Batterien, Akkus und sämtliche Bauteile daraus enthalten giftige Stoffe, und müssen deshalb gesondert, ev. beim Hersteller entsorgt und recycled werden.

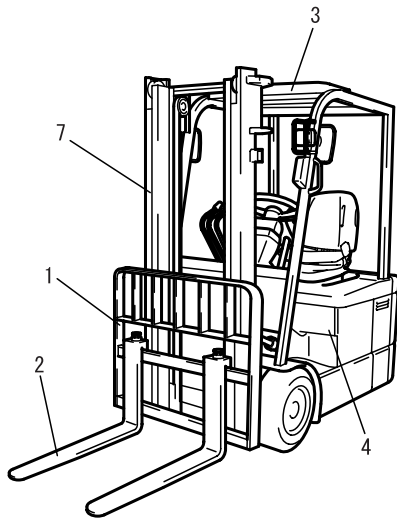
Entsorgung der Batterie

Am Ende der Lebensdauer einer Batterie muß diese den Vorschriften entsprechend behandelt und entsorgt werden.

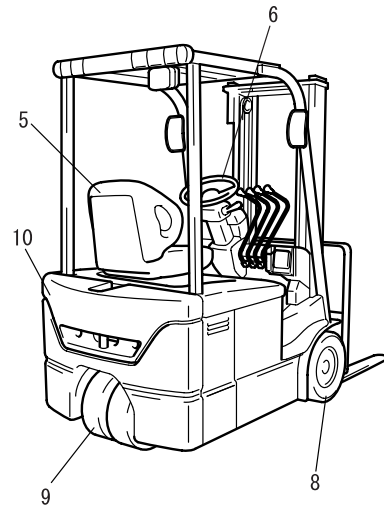
Wenden Sie sich bitte an Ihre Toyota Vertragswerkstätte.

De

HAUPTBAUTEILE

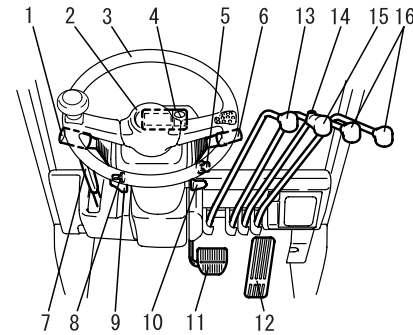


1. Rückenlehne
2. Gabel
3. Fahrerschutzdach
4. Batterie
5. Fahrersitz
6. Lenkrad
7. Hubgerüst

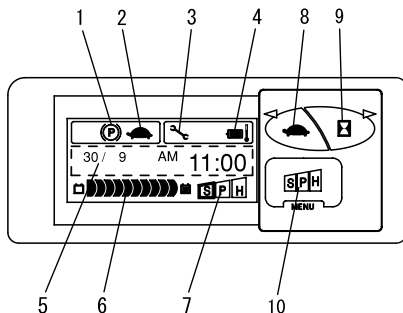


8. Vorderrad
9. Hinterrad
10. Gegengewicht

BEDIENTEILE UND ARMATURENBRETT

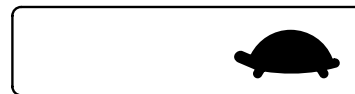


1. Fahrtrichtungshebel
2. Signalhorn Taste
3. Lenkrad
4. Anzeige
5. Schaltschloß
6. Blinkerschalter (OPT)
7. Feststellbremshebel
8. Schalter für Rückwärtsfahr-Licht (OPT)
9. Entriegelungshebel für Lenksäulenneigung
10. Einstellhebel für Lenksäulenneigung
11. Bremspedal
12. Fahrpedal
13. Hubhebel
14. Neigungshebel-Knopftaster
15. Neigungshebel
16. Hebel für Zusatzgerät



Anzeige

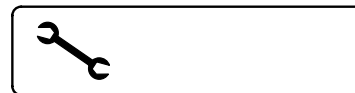
1. Feststellbremsenanzeigeleuchte
2. Anzeige für 2. Geschwindigkeitsbereich
3. Diagnosemodusanzeigeleuchte
4. Überhitzungs-Warnleuchte
5. Multifunktionsanzeige
6. Batterie-Kapazitätsanzeigeleuchte
7. Leistungswahlanzeige
8. Einstellschalter für den 2. Geschwindigkeitsbereich
9. Betriebsstundenzähler-Wahlschalter
10. Leistungswahlschalter



Anzeige für 2. Geschwindigkeitsbereich

Wird die Maximalgeschwindigkeit reduziert, so erscheint ein Schildkrötensymbol in der Anzeige.

Immer wenn der Fahrer den Einstellschalter für den 2. Geschwindigkeitsbereich drückt, geht die Anzeigeleuchte an oder aus. Erlischt das Symbol, so ist die Reduzierung der Maximalgeschwindigkeit wieder aufgehoben.



Diagnosemodusanzeigeleuchte

Falls der Zündschalter auf ON gedreht wird, während eine Störung auftritt oder falls irgendeine Störung auftritt, während das Fahrzeug benutzt wird, blinkt diese Anzeigeleuchte und der Warnsummer ertönt.

Gleichzeitig wird im Multi-Bildschirmanzeigebereich ein Diagnose-Fehlercode angezeigt. Der Fehlercode variiert je nach Lage und Grad des Fehlers.

⚠ Achtung

Falls der Diagnosemodus angezeigt wird, lassen Sie das Fahrzeug von Ihrer Toyota-Werkstatt prüfen.



Feststellbremsenanzeigeleuchte

Wenn die Feststellbremse aktiviert ist, blinkt die entsprechende Anzeigeleuchte. Vor der Fahrt prüfen, daß die Feststellbremsenanzeigeleuchte ausgegangen ist.

⚠ Achtung

Erlischt die Anzeigeleuchte nicht, wenn die Feststellbremse gelöst wird, setzen Sie den Gabelstapler außer Betrieb und lassen Sie ihn bei einer Toyota-Werkstatt überprüfen.

De



Überhitzungs-Warnleuchte

Falls die Temperatur des Steuergeräts oder des Antriebs-/Pumpenmotors unnormal ansteigt, blinkt diese Leuchte und der Warnsummer ertönt. Der Teil mit dem Temperaturanstieg wird in der Multifunktionsanzeige gezeigt (unten links) und die Funktion des Fahrzeugs wird überwacht.

C/R..... Hauptsteuergerät
 DCR..... Antriebsmotor-Treiber
 PCR..... Pumpenmotor-Treiber
 DM..... Fahrmotor
 PM Pumpenmotor

Nach Aufleuchten der Warnleuchte Fahrzeug für eine gewisse Zeit mit eingeschaltetem Schaltschloß stehen lassen (20 bis 30 Minuten).

⚠ Achtung

Wenn die Warnanzeige nicht nach 20 bis 30 Minuten ausgeht, lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Händler prüfen.

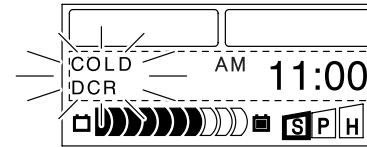
OPS-Anzeige

Die OPS-Anzeige wird auf dem Bildschirm angezeigt, wenn der Bediener den Sitz verläßt, um den Bediener darüber zu informieren, daß das OPS-System aktiviert wird. Die Anzeige leuchtet auch weiterhin, während der Bediener das Fahrzeug verläßt, um darauf hinzuweisen, daß sich das Fahrzeug im OPS-Betrieb befindet. Für eine Rückstellung die Fahrtrichtungs-, Links- und Neigungshebel in ihre Neutralposition stellen, das Fahrpedal freigeben und auf dem Sitz Platz nehmen.

⚠ Achtung

In einem der folgenden Fälle den Betrieb stoppen und das Fahrzeug von einem Toyota-Händler inspizieren lassen:

- Die OPS-Anzeige wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt, wenn der Bediener den Sitz verläßt.
- Die OPS-Anzeige schaltet sich nicht aus, wenn der Bediener auf dem Sitz sitzt.



Warnanzeige für niedrige Temperatur

Falls die Temperatur des Antrieb-/Pumpenmotor-Treibers unnormal abfällt, blinkt diese Leuchte und der Warnsummer ertönt für 5 Sekunden. Der Teil mit dem Temperaturanstieg wird in der Multifunktionsanzeige gezeigt (unten links) und die Funktion des Fahrzeugs wird überwacht.

COLD DCR Antriebsmotor-Treiber
 COLD PCR..... Pumpenmotor-Treiber

Hinweis:

Wenn die Warnanzeige für niedrige Temperatur des Pumpenmotor-Treibers blinkt, wird die Geschwindigkeit bei der Materialhandhabung reduziert, aber das ist keine Störung.

Batterie-Kapazitätsanzeigeleuchte

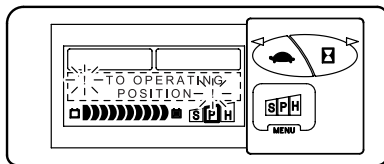
Diese Anzeige gibt den elektrischen Ladezustand der Batterie in 10 Stufen an.

Wenn die Batteriekapazität das eingegebene Ladeniveau erreicht (default: zweiter Stand):

- (1) Die Batterie-Kapazitätsanzeigeleuchte blinkt.
- (2) Wenn der Zündschalter eingeschaltet wird, ertönt für 5 Sekunden eine Warnung ("Piep! Piep!").

⚠ Achtung

- Falls die Batterie-Kapazitätsanzeigeleuchte blinkt, den Betrieb rechtzeitig beenden und die Batterie laden.
- Um die eingestellte Warnstufe zu ändern, befragen Sie bitte Ihre Toyota-Werkstatt.





Batterie-Tiefentladewarnung

Wenn die Batterie-Restladung unter das eingestellte Niveau absinkt und der Bediener trotzdem weiterfährt und/oder Materialhandhabungsvorgänge durchführt, blinken alle LEDs der Ladeanzeige und ein Warnsignal ertönt, um den Bediener vor dem Beginn der Tiefentladephase zu warnen. In einem solchen Fall den Betrieb sofort einstellen und die Batterie laden.

Hinweis:

Wird die Batterie übermäßig entladen, so wird die Materialhandhabung unmöglich. Jedoch kann die Materialhandhabung für zusätzlich 30 Sekunden noch einmal ausgeführt werden, wenn der Schlüsselschalter von OFF auf ON eingestellt wird.

Leistungswahlanzeige

Drei Fahr-/Materialhandhabungs-Modi werden angezeigt.

H H-Modus

Der aktivste Modus.

P P-Modus

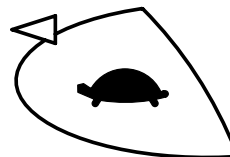
Der hocheffektive Modus.

S S-Modus

Der Modus für die längste Betriebszeit.

Hinweis:

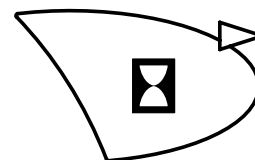
- Dauerbetrieb im H-Modus erhöht die stündliche Arbeitsleistung, reduziert aber die Betriebszeit.
- Wenn der Leistungswahlschalter auf "YES" geschaltet wird, leuchten S, P und H nacheinander auf, um anzuzeigen, daß der Leistungswahlschalter individuell eingestellt wurde.



Einstellschalter für den 2. Geschwindigkeitsbereich

Dieser Schalter wählt den 2. Geschwindigkeitsbereich. Er ändert auch das eingestellte Niveau (für niedrig) und den eingestellten Modus von NEIN auf JA.

Auswahlbildschirm für die Uhrzeit-/Datumseinstellung



Betriebsstundenzähler-Wahlschalter

Dieser Schalter wählt den Multi-Betriebsstundenzähler-Bildschirm. Er ändert auch das eingestellte Niveau (für hoch) und den eingestellten Modus von YES auf NO.

De

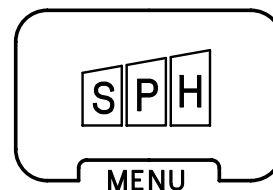
Leistungswahlschalter

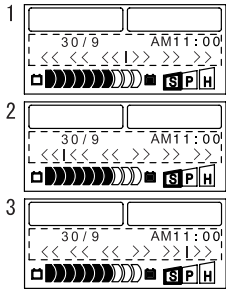
Dieser Schalter ändert den Fahr-/Materialhandhabungs-Modus. Jedes Mal, wenn der Schalter gedrückt wird, wird der nächste Modus ausgewählt.

Wenn der Schalter mindestens 2 Sekunden gedrückt wird, erscheint ein Einstellungsbildschirm, und ein Piepton ertönt. Auf dem Einstellungsbildschirm wird dieser Schalter benutzt, um den Einstellmodus auf den nächsten Bildschirm zu verschieben.

Hinweis:

Wenn der Leistungswahlschalter auf "YES" geschaltet wird, leuchten S, P und H nacheinander auf, um anzuzeigen, daß der Leistungswahlschalter individuell eingestellt wurde.





- (1) Bei Geradeausfahrt
- (2) Bei einer Linkskurve
- (3) Bei einer Rechtskurve

Radanzeigeleuchte (OPT)

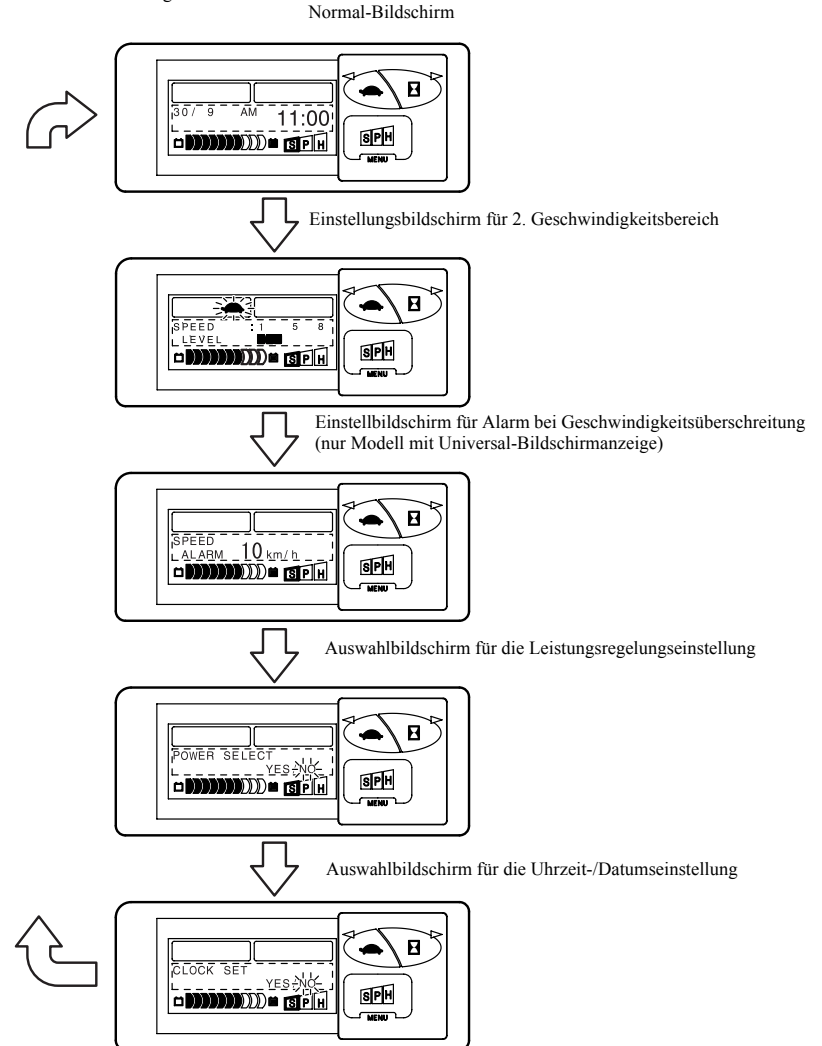
Diese Leuchte zeigt die Fahrtrichtung des Fahrzeugs mit "I" an. Die Richtungen, die diese Leuchte anzeigt, sind Geradeaus und jeweils drei Richtungen nach rechts und links.

Hinweis:

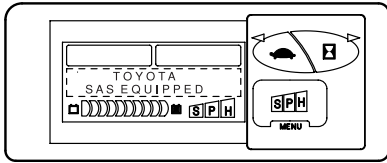
- Falls die Radanzeige gewählt ist, wird der Tachometer nicht angezeigt.
- Benutzen Sie die Radanzeige während der Fahrt als Bezug für die Fahrtrichtung.

UNIVERSAL-BILDSCHIRMANZEIGE

Der Leistungswahlschalter wird im S-Modus zurückgesetzt.



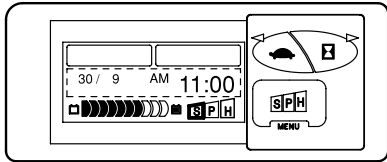
<Eingangsbildschirm>



Normal-Bildschirm

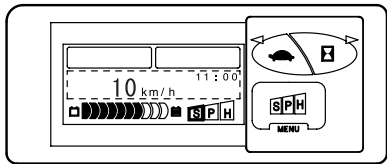
Wenn der Zündschalter eingeschaltet wird, wird der Eingangsbildschirm für ca. 2 Sekunden angezeigt.

<Normal-Bildschirm>



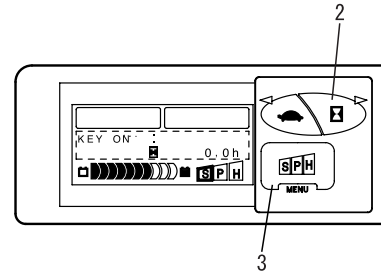
Wenn das Fahrzeug angehalten wird.

<Geschwindigkeitsbildschirm>



Wenn das Fahrzeug fährt.

<Betriebsstundenzähler Schlüssel eingeschaltet>



Betriebsstundenzähler

Schalter (2) drücken, um die Betriebsstundenzähler-Anzeige auszuwählen. Bis zu 99999,9h Betriebsstunden insgesamt werden bei eingeschaltetem Schaltschloß in Einheiten von 0,1 Stunden angezeigt.

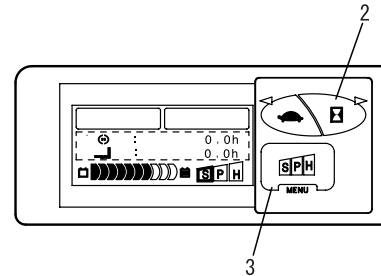
Während der Betriebsstundenzähler aktiviert ist, blinkt das Sanduhr-Symbol in der Anzeige. Bei dem Modell mit Universal-Bildschirmmanzeige (OPT) Schalter (2) drücken, um die nächste Anzeige auszuwählen (Betriebsstundenzähler für Fahren/Materialhandhabung).

Schalter (3) drücken, um zum Normal-Bildschirm zurückzukehren.

Hinweis:

Verwenden Sie den Betriebsstundenzähler, um den jeweiligen Zeitpunkt für die regelmäßige Wartung zu bestimmen und die Betriebsstunden zu protokollieren.

<Betriebsstundenzähler für Fahr- und Materialhandhabungszeit>



Betriebsstundenzähler für Fahr- und Materialhandhabungszeit

(nur Modell mit Universal-Bildschirmmanzeige)
Zeigt die angefallenen Betriebsstunden für Fahren und Materialhandhabung an.

⊕: Gesamtbetriebsstunden Fahrzeit

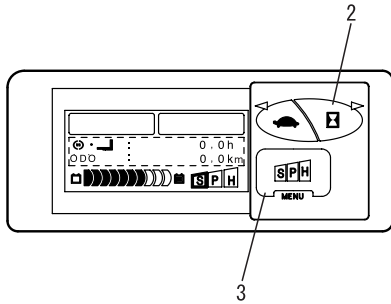
└: Gesamtbetriebsstunden Materialhandhabungszeit

Schalter (2) drücken, um die nächste Anzeige auszuwählen (Effektiv-Betriebsstundenzähler/Kilometerzähler).

Schalter (3) drücken, um zum Normal-Bildschirm zurückzukehren.

De

<Effektiv-Betriebsstundenzähler/Kilometerzähler>



Effektiv-Betriebsstundenzähler/Kilometerzähler

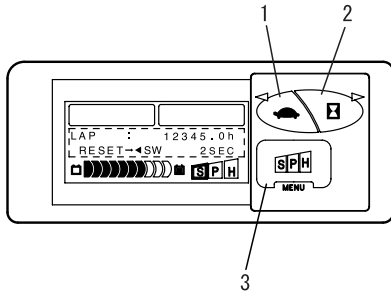
(nur Modell mit Universal-Bildschirmanzeige)
Zeigt die gesamten Betriebsstunden für Fahren und Materialhandhabung an.

☉ ↘: Betriebsstunden für Fahren oder Materialhandhabung

ODO: Gesamt-Fahrstrecke

Schalter (2) drücken, um die nächste Anzeige auszuwählen (Rundenzeitmesser).
Schalter (3) drücken, um zum Normal-Bildschirm zurückzukehren.

<Rundenzeitmesser>



Rundenzeitmesser

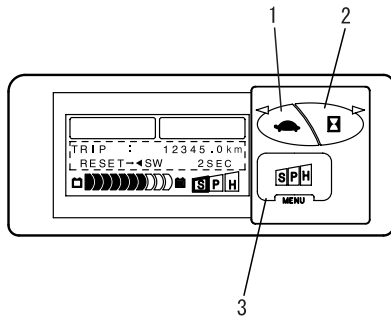
(nur Modell mit Universal-Bildschirmanzeige)
Zeigt an, wieviele Stunden mit eingeschaltetem Zündschalter angefallen sind.

Zwischenzeitähler-Rückstellung

Schalter (1) mindestens 2 Sekunden drücken, um das Instrument auf 0,0 h zurückzusetzen.

Schalter (2) drücken, um die nächste Anzeige auszuwählen (Wegstreckenzähler).
Schalter (3) drücken, um zum Normal-Bildschirm zurückzukehren.

<Wegstreckenzähler>



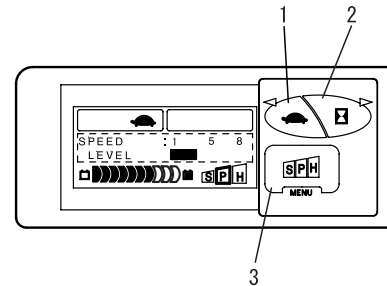
Wegstreckenzähler

(nur Modell mit Universal-Bildschirmanzeige)
Die Zurückgelegte Gesamtfahrstrecke wird angezeigt.

Wegstreckenzähler-Rückstellung

Schalter (1) mindestens 2 Sekunden drücken, um den Wegstreckenzähler auf 0,0 km zurückzusetzen.
Schalter (2) oder (3) drücken, um zum Normal-Bildschirm zurückzukehren.

<Einstellungsbildschirm für 2. Geschwindigkeitsbereich>



2. Geschwindigkeitsbereich

Die Maximalgeschwindigkeit des Fahrzeugs kann in acht Geschwindigkeitsstufen beschränkt werden.

Diese Funktion ist nur dann aktiviert, wenn das Schildkrötensymbol in der Anzeige aufleuchtet.

(Einstellung der Maximalgeschwindigkeit)

- Schalter (3) auf dem Normal-Bildschirm mindestens 2 Sekunden drücken. Das Schildkrötensymbol blinkt und die Fahrgeschwindigkeitsstufe wird angezeigt.
- Schalter (1) oder (2) drücken, um eine Maximal-Geschwindigkeitsstufe auszuwählen.

Um eine niedrigere Stufe auszuwählen

.....Schalter (1) drücken.

Um eine höhere Stufe auszuwählen

.....Schalter (2) drücken.

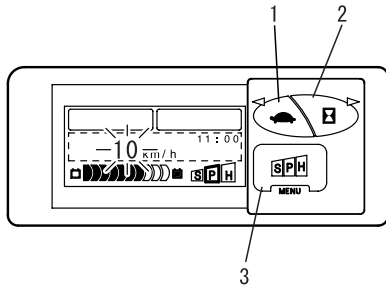
Stufe	Maximalgeschwindigkeit (km/h)
1	5±1
2	6±1
3	7±1
4	8±1
5	9±1
6	10±1
7	11±1
8	12±1

⚠ Achtung

Den Schalter auf alle Fälle mit den Fingern drücken.

- Schalter (3) drücken, um zum nächsten Bildschirm zu gelangen. Bei Standard-Modellen ist der nächste Bildschirm der Leistungssteuerungs-Auswahlbildschirm. Bei Modellen mit Universal-Bildschirmanzeige ist dies der Einstellungsbildschirm für Alarm bei Geschwindigkeitsüberschreitung.

<Einstellbildschirm für Alarm bei Geschwindigkeitsüberschreitung>



Einstellung des Alarms bei Geschwindigkeitsüberschreitung

(nur Modell mit Universal-Bildschirmanzeige)
Wird die eingestellte Geschwindigkeit überschritten, so ertönt ein Warnton, um den Bediener zu warnen.

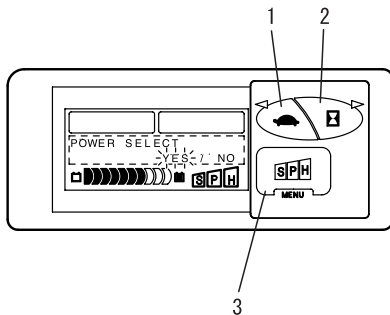
(Einstellung des Alarms bei Geschwindigkeitsüberschreitung)

1. Schalter (1) oder (2) drücken, um Soll-Geschwindigkeit auszuwählen.
Um die Soll-Geschwindigkeit zu erhöhen
.....Schalter (2) drücken.
Um die Soll-Geschwindigkeit zu erniedrigen
.....Schalter (1) drücken.

⚠ Achtung

- Auch wenn die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wird, wird deshalb die Fahrgeschwindigkeit nicht eingeschränkt.
 - Den Schalter auf alle Fälle mit den Fingern drücken.
2. Schalter (3) drücken, um zum nächsten Bildschirm zu gelangen (Leistungssteuerungswahl).

<Leistungssteuerungs-Auswahlbildschirm>



Leistungssteuerungswahl

Die Beschleunigungsleistung (Fahrleistungssteuerung) des Fahrzeugs kann in sechs Stufen, die Hubgeschwindigkeit (Leistungssteuerung für die Materialhandhabung) kann in vier Stufen eingestellt werden.

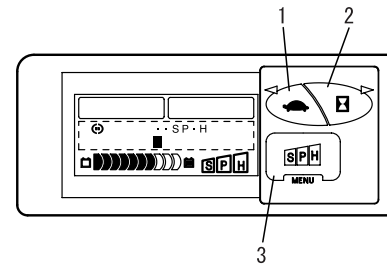
1. Schalter (1) drücken, damit Leistungssteuerungswahl "YES" blinkt.

Hinweis:

Wenn "YES" gewählt ist, leuchten S, P und H auf, um anzuzeigen, daß Beschleunigungsleistung und Hubgeschwindigkeit individuell eingestellt wurden.

2. Schalter (3) drücken, um den Fahrleistungssteuerungs-Bildschirm anzuzeigen.
3. Auf dem Leistungssteuerungs-Auswahlbildschirm Schalter (2) drücken und während "NO" blinkt, Schalter (3) drücken, um zum nächsten Bildschirm zu gelangen (Funktionsbildschirm für die Uhrzeit-/Datumseinstellung).

<Bildschirm zur Einstellung des Fahrleistungssteuerungsniveaus>



(Einstellung des Fahrleistungssteuerungsniveaus)

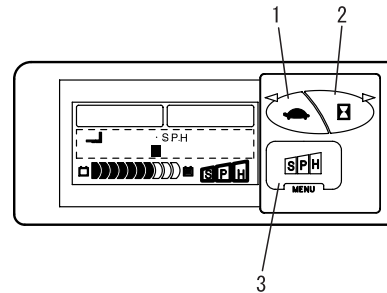
1. Schalter (1) oder (2) drücken, um ein Soll-Niveau auszuwählen.
Um eine höhere Stufe auszuwählen
.....Schalter (2) drücken.
Um eine niedrigere Stufe auszuwählen
.....Schalter (1) drücken.

⚠ Achtung

Den Schalter auf alle Fälle mit den Fingern drücken.

2. Schalter (3) drücken, um zum nächsten Bildschirm zu gelangen (Einstellung der Leistungssteuerung für die Materialhandhabung).

<Einstellung der Leistungssteuerung für die Materialhandhabung>



(Einstellung der Leistungssteuerung für die Materialhandhabung)

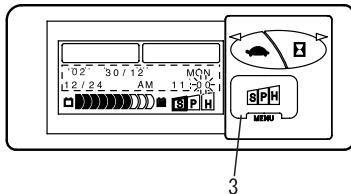
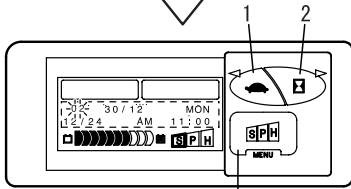
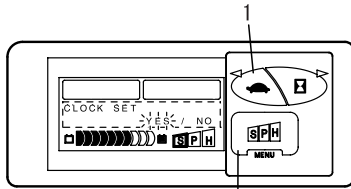
1. Schalter (1) oder (2) drücken, um ein Soll-Niveau auszuwählen.
Um eine höhere Stufe auszuwählen
.....Schalter (2) drücken.
Um eine niedrigere Stufe auszuwählen
.....Schalter (1) drücken.

⚠ Achtung

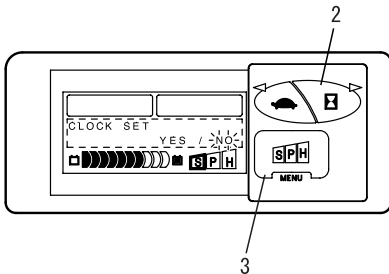
Den Schalter auf alle Fälle mit den Fingern drücken.

2. Schalter (3) drücken, um zum nächsten Bildschirm zu gelangen (Auswahl Uhrzeit-/Datumseinstellung).

<Uhrzeit-/Datumseinstellung>



<Bildschirm zur Auswahl der Uhrzeit-/Datumsanzeige>



Auswahl Uhrzeit-/Datumsanzeige

Die Anzeige von Jahr, Monat, Tag, Wochentag, 12/24-Stunden-System, Stunde und Minute kann eingestellt werden.

(Uhrzeit-/Datumseinstellung)

1. Schalter (1) drücken, damit Uhrzeit-/Datumseinstellung "YES" blinkt.
2. Schalter (3) drücken, um den Bildschirm Uhrzeit-/Datumseinstellung anzuzeigen. Um die Zahl zu erhöhen
..... Schalter (2) drücken.
Um die Zahl zu reduzieren
..... Schalter (1) drücken.
3. Schalter (3) drücken, um die blinkende Zahl einzustellen, und die nächste einstellbare Zahl blinkt. Der Einstellvorgang ist derselbe wie unter 2.

Hinweis:

Für die Auswahl der 12/24-Stunden-Anzeige Schalter (1) oder (2) drücken.

4. Wenn die Minuten eingestellt sind, Schalter (3) drücken, um zum nächsten Bildschirm zu gelangen (Normal-Bildschirm).
5. Schalter (2) auf dem Auswahlbildschirm zur Uhrzeit-/Datumseinstellung drücken und dann Schalter (3) drücken, während "NO" blinkt, um zum nächsten Bildschirm zu gelangen (Normal-Bildschirm).

⚠ Achtung

Den Schalter auf alle Fälle mit den Fingern drücken.

Warnsignal

Wenn ein fehlerhafter Vorgang durchgeführt wird, ertönt ein Warnsignal, um den Bediener über die Fehler zu unterrichten.

Das Warnsignal ertönt in folgenden Fällen:

- (1) Warnung für Rückstellung auf Neutralposition
Wenn der Bediener den Zündschalter auf ON schaltet und dabei das Fahrpedal betätigt oder gleichzeitig der Fahrtrichtungsschalter eingeschaltet ist.
Wenn die Fahrbewegung durch das OPS-System gestoppt wird, wird durch das Sitzen auf dem Sitz und das Drücken des Fahrpedals ohne Rückstellung des Fahrtrichtungshebels in seine Neutralposition ein Summton ausgelöst, um darauf hinzuweisen, daß der Bewegungsstopp nicht wieder freigegeben wurde. Auch durch das Sitzen auf dem Sitz bei gedrücktem Fahrpedal wird dieser Alarm aktiviert.
- (2) Warnung für Materialhandhabungssperre (OPT)
Falls der Fahrer den Sitz verläßt, während der Materialhandhabungshebel bewegt wird, ertönt ein Warngeräusch und die Funktion der Materialhandhabung wird deaktiviert.
- (3) Alarm: Feststellbremse aktiviert!
Wenn der Fahrer versucht, das Fahrzeug anzulassen, während die Feststellbremse aktiviert ist.
- (4) Alarm: Feststellbremse nicht aktiviert!
Wenn der Fahrer den Sitz verläßt, ohne die Feststellbremse zu aktivieren.

Hinweis:

Auch wenn der Zündschalter ausgeschaltet ist, wenn der Fahrer den Sitz verläßt, ohne die Feststellbremse zu aktivieren, ertönt der Alarm: Feststellbremse nicht aktiviert!

Automatische Abschaltung der Anzeige

Im nachfolgend beschriebenen Fall wird die Anzeige automatisch abgeschaltet und befindet sich dann in dem Zustand, als ob das Schaltschloß in Stellung OFF stünde, obwohl sich dieses tatsächlich in Stellung ON befindet.

- (1) Der Gabelstapler wird längere Zeit bei Schaltschloß in Stellung ON unbetätigt stehen gelassen.

Um den Gabelstapler in diesem Zustand zu benutzen, drehen Sie das Schaltschloß in Stellung OFF und anschließend wieder in Stellung ON.

⚠ Achtung

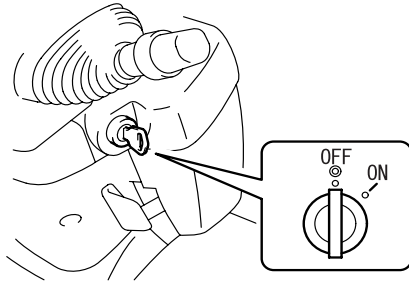
Schaltet sich die Anzeige bei Wiedereinschalten des Schaltschlusses nicht ein, so dürfen keinerlei Vorgänge mit dem Gabelstapler durchgeführt werden. Der Gabelstapler muß dann von einer Toyota-Werkstatt geprüft werden.

SCHALTER UND HEBEL

Schaltenschloß

Der Schlüssel wird mit den Zähnen nach oben eingesteckt.

- OFF Der Schlüssel kann in dieser Position eingesteckt und herausgezogen werden.
- | ON Schlüssel im Uhrzeigersinn von der OFF-Position weg drehen. In dieser Stellung ist das Fahrzeug startbereit.



⚠ Achtung

- **Sicherstellen, daß vor dem Einstellen des Schaltschloßes auf ON auf dem Sitz Platz genommen wird. Falls die OPS-Anzeige auf dem Bildschirm angezeigt wird, das Fahrpedal freigeben und sämtliche Hebel in ihre Neutralposition zurückstellen. Sicherstellen, daß die OPS-Anzeige erlischt.**
- **Den Zündschalter nicht auf ON drehen, während das Gaspedal gedrückt wird.**
- **Zündschalter abziehen, wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird.**
- **Wenn der Zündschalter ausgeschaltet wird, senkt sich die Gabel nicht ab, auch wenn der Hubhebel nach unten bewegt wird.**

Fahrtrichtungshebel

Mit diesem Hebel kann Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt gewählt werden.

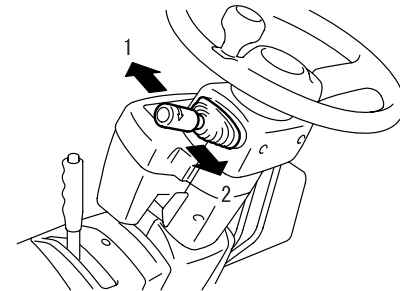
Vorwärts Den Hebel nach vorne drücken

Rückwärts Den Hebel ziehen

Den Hebel entgegengesetzt zur Fahrtrichtung bewegen, und das Gaspedal drücken, um die elektrische Bremse für einen sanften Bremsvorgang zu aktivieren.

⚠ Achtung

- **Die elektrische Bremse vorsichtig betätigen, wenn die Gabel beladen ist.**



- (1) Vorwärts
- (2) Rückwärts

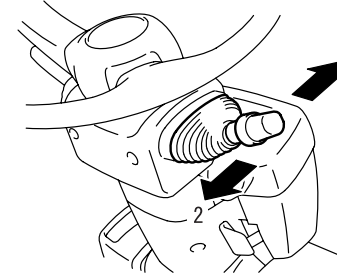
- **Falls die OPS-Anzeige auf dem Bildschirm angezeigt wird, wieder auf dem Sitz Platz nehmen, das Fahrpedal freigeben und die Fahrtrichtungs-, Hub- und Neigungshebel in ihre Neutralposition zurückstellen. Sicherstellen, daß die OPS-Anzeige erlischt.**

Blinkerschalter (OPT)

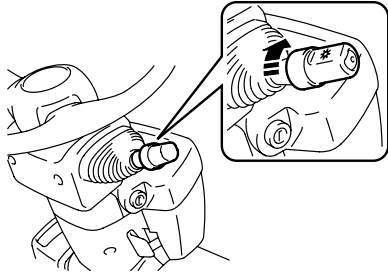
Mit diesem Schalter wird das Blinken des Fahrweganzeigeschalter eingeschaltet.

Linkskurve Hebel nach vorne drücken
Rechtskurve Hebel ziehen

Die Fahrtrichtungsanzeiger funktionieren auch bei ausgeschaltetem Schaltschloß. Nach einer Richtungsänderung stellt sich der Blinkerschalter automatisch in die Ausgangsstellung zurück.



- (1) Linkskurve
- (2) Rechtskurve



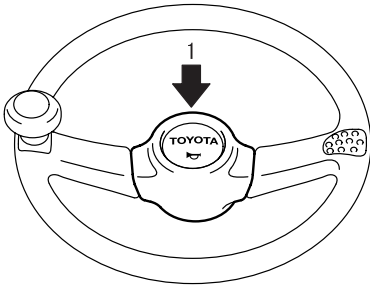
Beleuchtungsschalter (OPT)

Dies ist ein zweistufiger Drehschalter. Die in der Tabelle mit "O" bezeichneten Lampen leuchten bei jeder Drehposition auf.

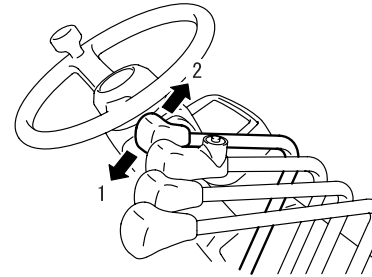
Lampenbezeichnung	Schritt 1	Schritt 2
Scheinwerfer (OPT)	-	○
Seitliche Begrenzungsleuchten und Rückleuchten (OPT)	○	○

Signalhorntaste

Drücken Sie die Taste in der Lenkradmitte, um zu hupen.



(1) drücken



(1) Anheben
(2) Absenken

Hubhebel

Der Hubhebel dient zum Anheben bzw. Absenken der Gabel.

Anheben Den Hebel ziehen

Absenken Den Hebel nach vorne drücken

Die Anhebe- und Absenkgeschwindigkeit werden durch den jeweiligen Auslenkwinkel des Hubhebels gesteuert.

Hinweis:

Bei einem SAS-Modell kann die Gabel bei ausgeschaltetem Schaltschloß nicht abgesenkt werden. (Schlüsselbetätigte Hebesperre)

⚠ Achtung

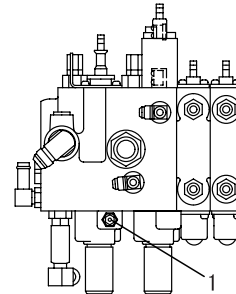
Das Fahrpedal und die Hub- und Neigungshebel nach der Aktivierung des OPS-Systems in ihre Neutralposition zurückstellen und auf dem Sitz Platz nehmen, damit die Lasthandhabungs-Betriebe fortgesetzt werden können. (Durch das Sitzen auf dem Sitz ohne Rückstellung der Hub- und Neigungshebel in ihre Neutralposition kann eine plötzliche Bewegung der Gabeln und des Hubgerüsts ausgelöst werden.)

Schlüsselbetätigte Hebesperre

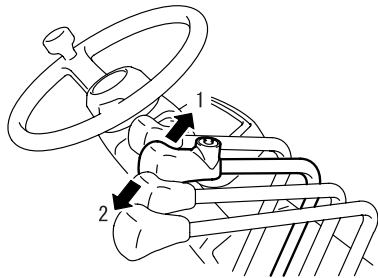
Bei einem SAS-Modell kann die Gabel bei ausgeschaltetem Schaltschloß nicht abgesenkt werden.

Hinweis:

- Vor dem Betätigen des Hubhebels auf den Sitz setzen und den Zündschalter einschalten.
- Wurde die Gabel durch Lösen des Entriegelungsbolzens abgesenkt, so muß der Bolzen anschließend unbedingt wieder in seine ursprüngliche Position gebracht und befestigt werden.



(1) Entriegelungsbolzen der Hebesperre



- (1) Vorwärts
- (2) Rückwärts

Neigungshebel

Dieser Hebel neigt das Hubgerüst nach vorn oder nach hinten.

Vorwärts Den Hebel nach vorne drücken

Rückwärts Den Hebel ziehen

Vorwärts- und Rückwärtsneigungsgeschwindigkeit werden durch den Winkel dieses Hebels gesteuert.

⚠ Achtung

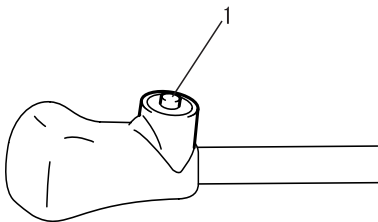
- **Das Fahrpedal und die Hub- und Neigungshebel nach der Aktivierung des OPS-Systems in ihre Neutralposition zurückstellen und auf dem Sitz Platz nehmen, damit die Lasthandhabungs-Betriebe fortgesetzt werden können. (Durch das Sitzen auf dem Sitz ohne Rückstellung der Hub- und Neigungshebel in ihre Neutralposition kann eine plötzliche Bewegung der Gabeln und des Hubgerüsts ausgelöst werden.)**
- **Bei aktiviertem OPS-System auf keinen Fall den Neigungshebel betätigen. Je nach Hubgerüst-Position könnte ein Rückwärts-Neigungsbetrieb durch den Neigungshebel eine Neigung des Hubgerüsts durch sein eigenes Gewicht hervorrufen.**

Neigungshebel-Knopftaster

Wenn der Neigungshebel-Knopfschalter eingeschaltet ist, das Hubgerüst von hinten nach vorne neigen, um die Gabel automatisch in Horizontalposition zu bringen. Sie können auch die Rückwärtsneigungsgeschwindigkeit bei Niedrighub absenken.

Gabelausrichtautomatik

Den Neigungshebel-Knopfschalter einschalten und das Hubgerüst mit dem Neigungshebel von hinten nach vorne neigen. Das Hubgerüst hält automatisch an, wenn die Gabel in Horizontalposition ist. Diese Funktion ist besonders praktisch beim Be- und Entladen der Gabel.



- (1) Neigungshebel-Knopfschalter

Bewegung nach einer Neigung von von hinten nach vorne, während der Neigungshebel-Knopfschalter eingeschaltet ist:

	Ohne Last	Mit Last
Große Hubhöhe	Gabel hält in Horizontalstellung an (Hubgerüst ist in Vertikalstellung) Keine Neigung nach vorn	Keine Neigung nach vorn
Geringe Hubhöhe	Gabel hält in Horizontalstellung an (Hubgerüst ist in Vertikalstellung)	

Aktive Steuerung der Hubgerüst-Rückwärtsneigungsgeschwindigkeit

Solange der Neigungshebel-Knopfschalter eingeschaltet ist, ist die Rückwärtsneigungsgeschwindigkeit niedrig. Die Rückwärtsneigungsgeschwindigkeit wird jedoch bei Hochhub langsamer, auch wenn der Schalter nicht eingeschaltet ist.

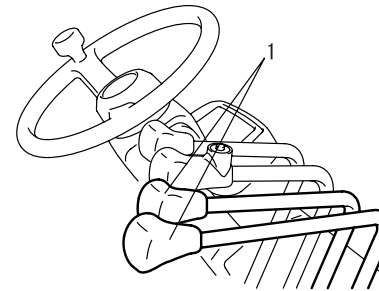
De

Hebel für Zusatzgerät

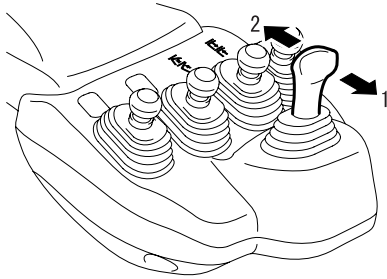
Dieser Hebel wird für die Bedienung eines Zusatzgeräts benutzt. Die Geschwindigkeit eines Anbaugeräts wird durch den Winkel dieses Hebels bestimmt.

⚠ Achtung

Das Fahrpedal und die Hub- und Neigungshebel nach der Aktivierung des OPS-Systems in ihre Neutralposition zurückstellen und auf dem Sitz Platz nehmen, damit die Lasthandhabungs-Betriebe fortgesetzt werden können. (Durch das Sitzen auf dem Sitz ohne Rückstellung der Hub- und Neigungshebel in ihre Neutralposition kann eine plötzliche Bewegung der Gabeln und des Hubgerüsts ausgelöst werden.)



- (1) Hebel für Zusatzgerät



- (1) Vorwärts
- (2) Rückwärts

Mini-Hebel (OPT)

Hinweis:

Wenn niemand auf dem Sitz sitzt und der Schalter nicht eingeschaltet ist, wird die Materialhandhabung deaktiviert.

Steuerhebel

Dieser Hebel wählt die Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt aus. Die Neutralposition befindet sich zwischen den Vorwärts- und Rückwärtspositionen.

Vorwärts Hebel nach vorne drücken.

Rückwärts Hebel nach hinten ziehen.

Hinweis:

Wenn die OPS-Anzeige auf dem Bildschirm angezeigt wird, das Fahrpedal freigeben, sämtliche Hebel in ihre Neutralposition zurückstellen und auf dem Sitz Platz nehmen. Sicherstellen, daß die OPS-Anzeige erlischt.

⚠ Achtung

Das Fahrzeug vor dem Umschalten zu Vorwärts oder Rückwärts stoppen.

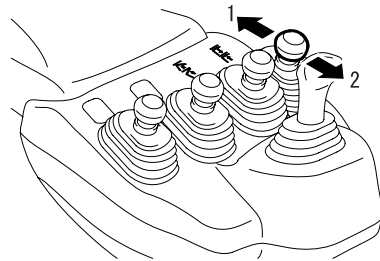
Hubhebel

Der Hubhebel dient zum Anheben bzw. Absenken der Gabel.

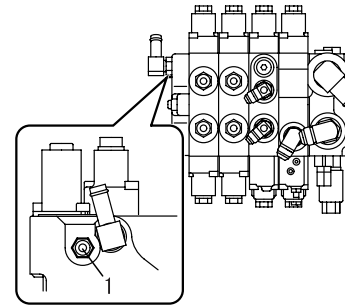
Anheben Den Hebel ziehen

Absenken Den Hebel nach vorne drücken

Die Anhebe- und Absenkgeschwindigkeit werden durch den jeweiligen Auslenkwinkel des Hubhebels gesteuert.



- (1) Anheben
- (2) Absenken



(1) Entriegelungsbolzen der Hebesperre

Hinweis:

- Sowohl beim Mini-Hebel-Modell als auch beim Standard-Modell kann die Gabel nicht abgesenkt werden, auch wenn der Hubhebel betätigt wird, wenn der Zündschalter ausgeschaltet ist. (Schlüsselbetätigte Hebesperre)
- Wenn die OPS-Anzeige auf dem Bildschirm angezeigt wird, das Fahrpedal freigeben, sämtliche Hebel in ihre Neutralposition zurückstellen und auf dem Sitz Platz nehmen. Sicherstellen, daß die OPS-Anzeige erlischt.
- Wenn die Gabel aufgrund einer Betriebsstörung nicht abgesenkt werden kann, den Entriegelungsbolzen der Hebesperre lösen.
- Wurde die Gabel durch Lösen des Entriegelungsbolzens abgesenkt, so muß der Bolzen anschließend unbedingt wieder in seine ursprüngliche Position gebracht und befestigt werden.

Neigungshebel

Dieser Hebel neigt das Hubgerüst nach vorn oder nach hinten.

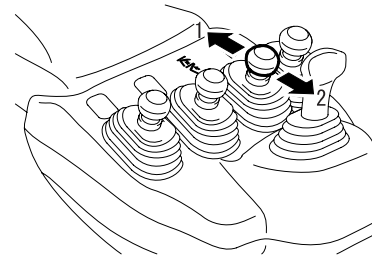
Vorwärts Den Hebel nach vorne drücken

Rückwärts Den Hebel ziehen

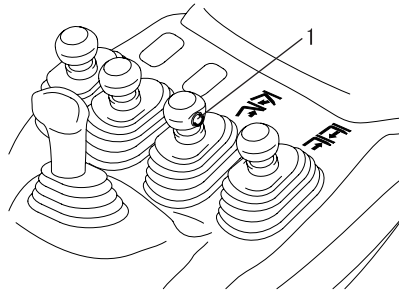
Vorwärts- und Rückwärtsneigungsgeschwindigkeit werden durch den Winkel dieses Hebels gesteuert.

Hinweis:

- Wenn die OPS-Anzeige auf dem Bildschirm angezeigt wird, das Fahrpedal freigeben, sämtliche Hebel in ihre Neutralposition zurückstellen und auf dem Sitz Platz nehmen. Sicherstellen, daß die OPS-Anzeige erlischt.
- Bei aktiviertem OPS-System auf keinen Fall den Neigungshebel betätigen. Je nach Hubgerüst-Position könnte ein Rückwärtsneigungsbetrieb durch den Neigungshebel eine Neigung des Hubgerüsts durch sein eigenes Gewicht hervorrufen.



- (1) Vorwärts
- (2) Rückwärts



(1) Schalter für automatischen Niveaueingleich der Gabel

Schalter für automatischen Niveaueingleich der Gabel

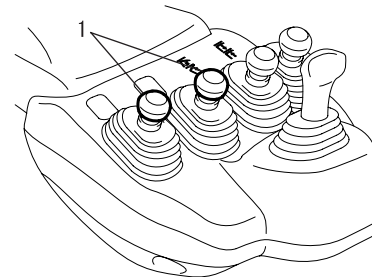
Wenn die Hubgerüst-Neigung durch das Drücken dieses Schalters von Rückwärts auf Vorwärts geändert wird, wird das Hubgerüst bei gerade ausgerichteter Gabel automatisch gestoppt. Dieser Schalter kann bei Niedrighub auch für ein Reduzieren der Rückwärts-Neigungsgeschwindigkeit verwendet werden.

Automatische Gabelausrichtsteuerung

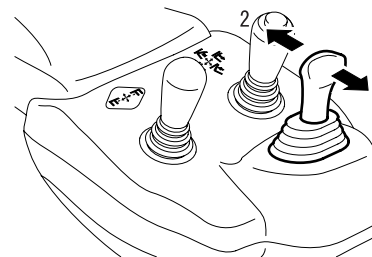
Wenn die Gabel nach hinten geneigt ist, diesen Schalter verwenden, um das Hubgerüst nach vorne zu neigen, während der Schalter für die Gabelausrichtautomatik gedrückt wird, um das Hubgerüst automatisch zu stoppen, wenn die Gabel gerade ausgerichtet ist. Diese Funktion eignet sich für das Hineinschieben und Herausziehen der Gabel bei Stapelarbeiten.

Gabelbewegung beim Ändern der Hubgerüst-Neigung von Rückwärts auf Vorwärts während des Drückens des Schalters für die Gabelausrichtautomatik

	Ohne Last	Mit Last
Große Hubhöhe	Gabel hält in Horizontalstellung an (Hubgerüst ist in Vertikalstellung) Keine Neigung nach vorn	Keine Neigung nach vorn
Geringe Hubhöhe	Gabel hält in Horizontalstellung an (Hubgerüst ist in Vertikalstellung)	
Bis zur maximalen Höhe anheben	Keine Neigung nach vorn	



(1) Hebel für Zusatzgerät



(1) Vorwärts
(2) Rückwärts

Aktive Steuerung der Hubgerüst-Rückwärtsneigungsgeschwindigkeit

Die Rückwärts-Neigungsgeschwindigkeit kann durch das Drücken des Schalters für die Gabelausrichtautomatik reduziert werden. Bei Hochhub wird die Rückwärts-Neigungsgeschwindigkeit allerdings automatisch reduziert, und das unabhängig vom Drücken des Schalters.

Hinweis:

Den Schalter für automatischen Niveaueingleich der Gabel ausschalten, wenn der automatische Niveaueingleich der Gabel nicht benutzt wird.

Hebel für Zusatzgerät

Dieser Hebel wird für die Bedienung eines Zusatzgerätes benutzt. Die Geschwindigkeit eines Anbaugerätes wird durch den Winkel dieses Hebels bestimmt.

Hinweis:

Wenn die OPS-Anzeige auf dem Bildschirm angezeigt wird, das Fahrpedal freigegeben, sämtliche Hebel in ihre Neutralposition zurückstellen und auf dem Sitz Platz nehmen. Sicherstellen, daß die OPS-Anzeige erlischt.

Joystick (Option)

Steuerhebel

Dieser Hebel wählt die Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt aus.

Die Neutralposition befindet sich zwischen den Vorwärts- und Rückwärtspositionen.

Vorwärts..... Hebel nach vorne drücken.

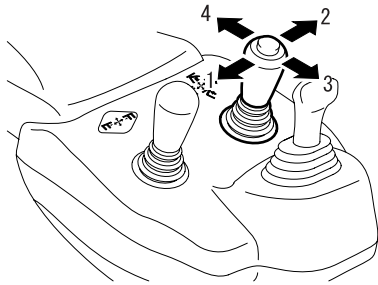
Rückwärts..... Hebel nach hinten ziehen.

Hinweis:

Wenn die OPS-Anzeige auf dem Bildschirm angezeigt wird, das Fahrpedal freigegeben, sämtliche Hebel in ihre Neutralposition zurückstellen und auf dem Sitz Platz nehmen. Sicherstellen, daß die OPS-Anzeige erlischt.

⚠ Achtung

Das Fahrzeug vor dem Umschalten zu Vorwärts oder Rückwärts stoppen.



- (1) Anheben
- (2) Absenken
- (3) Vorwärtsneigung
- (4) Rückwärtsneigung

Lasthandhabungs-Joystick

Die Seiten- und Vorwärts- bzw. Rückwärtsbewegungen des Joysticks entsprechen jeweils dem Anheben/Absenken und dem Neigen.

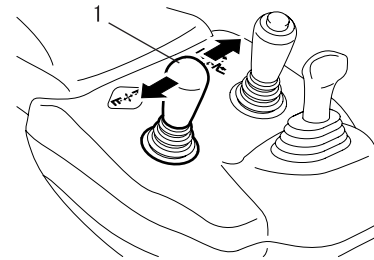
Anheben Joystick nach rechts drücken.

Absenken Joystick nach links drücken.

Vorwärtsneigung Joystick nach vorne drücken.

Rückwärtsneigung Joystick nach hinten ziehen.

Für ein gleichzeitiges Anheben und Neigen ist die Bedienung auch in Schrägrichtung möglich.



(1) Joystick für Zusatzgeräte-Bedienung

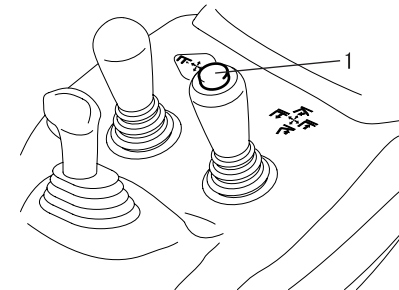
Joystick für Zusatzgeräte-Bedienung

Die Seiten- und Vorwärts- bzw. Rückwärtsbewegungen entsprechen jeweils dem dritten und vierten Mini-Hebelbetrieb.

Ein Bedienung in Schrägrichtung ist allerdings nicht möglich.

Hinweis:

- Wenn die OPS-Anzeige auf dem Bildschirm angezeigt wird, das Fahrpedal freigeben, sämtliche Hebel in ihre Neutralposition zurückstellen und auf dem Sitz Platz nehmen. Sicherstellen, daß die OPS-Anzeige erlischt.



(1) Schalter für Gabelausrichtautomatik

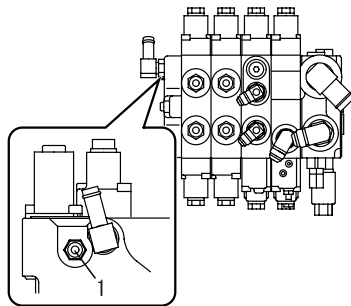
Schalter für Gabelausrichtautomatik

Wenn die Hubgerüst-Neigung durch das Drücken dieses Schalters von Rückwärts auf Vorwärts geändert wird, wird das Hubgerüst bei gerade ausgerichteter Gabel automatisch gestoppt. Dieser Schalter kann bei Niedrighub auch für ein Reduzieren der Rückwärts-Neigungsgeschwindigkeit verwendet werden.

Automatische Gabelausrichtsteuerung

Wenn die Gabel nach hinten geneigt ist, diesen Schalter verwenden, um das Hubgerüst nach vorne zu neigen, während der Schalter für die Gabelausrichtautomatik gedrückt wird, um das Hubgerüst automatisch zu stoppen, wenn die Gabel gerade ausgerichtet ist. Diese Funktion eignet sich für das Hineinschieben und Herausziehen der Gabel bei Stapelarbeiten.

Gabelbewegung beim Ändern der Hubgerüst-Neigung von Rückwärts auf Vorwärts während des Drückens des Schalters für die Gabelausrichtautomatik



(1) Entriegelungsbolzen der Hebesperre

Hinweis:

- Sowohl beim Mini-Hebel-Modell als auch beim Standard-Modell kann die Gabel nicht abgesenkt werden, auch wenn der Hubhebel betätigt wird, wenn der Zündschalter ausgeschaltet ist. (Schlüsselbetätigte Hebesperre)
- Wenn die OPS-Anzeige auf dem Bildschirm angezeigt wird, das Fahrpedal freigeben, sämtliche Hebel in ihre Neutralposition zurückstellen und auf dem Sitz Platz nehmen. Sicherstellen, daß die OPS-Anzeige erlischt.
- Bei aktiviertem OPS-System auf keinen Fall den Neigungshebel betätigen. Je nach Hubgerüst-Position könnte ein Rückwärts-Neigungsbetrieb durch den Neigungshebel eine Neigung des Hubgerüsts durch sein eigenes Gewicht hervorrufen.
- Wenn die Gabel aufgrund einer Betriebsstörung nicht abgesenkt werden kann, den Entriegelungsbolzen der Hebesperre lösen.
- Wurde die Gabel durch Lösen des Entriegelungsbolzens abgesenkt, so muß der Bolzen anschließend unbedingt wieder in seine ursprüngliche Position gebracht und befestigt werden.

	Ohne Last	Mit Last
Große Hubhöhe	Gabel hält in Horizontalstellung an (Hubgerüst ist in Vertikalstellung) Keine Neigung nach vorn	Keine Neigung nach vorn
Geringe Hubhöhe	Gabel hält in Horizontalstellung an (Hubgerüst ist in Vertikalstellung)	
Bis zur maximalen Höhe anheben	Keine Neigung nach vorn	

Aktive Steuerung der Hubgerüst-Rückwärtsneigungsgeschwindigkeit

Die Rückwärts-Neigungsgeschwindigkeit kann durch das Drücken des Schalters für die Gabelausrichtautomatik reduziert werden. Bei Hochhub wird die Rückwärts-Neigungsgeschwindigkeit allerdings automatisch reduziert, und das unabhängig vom Drücken des Schalters.

Hinweis:

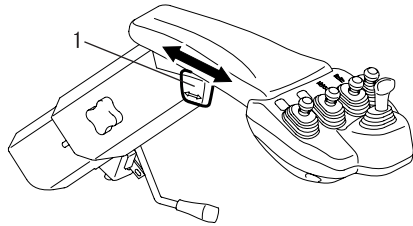
Den Schalter für automatischen Niveuausgleich der Gabel ausschalten, wenn der automatische Niveuausgleich der Gabel nicht benutzt wird.

Mini-Hebel-Box (OPT)

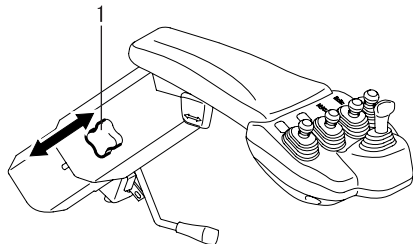
Vor dem Betrieb des Fahrzeugs die Mini-Hebel-Box einstellen, bis die richtige Betriebsposition, die der des Fahrer entspricht, erreicht ist.

1. Positionseinstellung Vorwärts/Rückwärts
Den Positionseinstellknopf für Vorwärts/Rückwärts durch Hochziehen lösen, und anschließend die Vorwärts- und Rückwärtspositionen einstellen.
Nach der Einstellung den Positionseinstellknopf für Vorwärts/Rückwärts drücken, um ihn in seiner ursprünglichen Position zu arretieren.

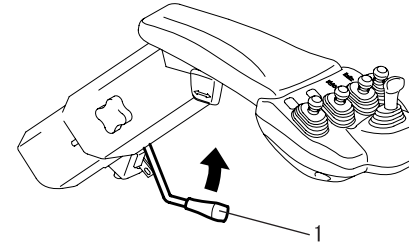
2. Höhenpositionseinstellung
Den Einstellknopf für Höhenposition im Uhrzeigersinn drehen, um ihn zu lösen, und für eine Bewegung nach oben und nach unten wackeln.



(1) Knopf zur Einstellung der Vorwärts-/Rückwärtsposition



(1) Einstellknopf für Höhenposition



(1) Verriegelungshebel der Mini-Hebel-Box

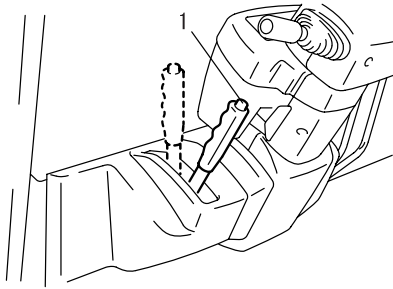
3. Neigungspositionseinstellung
Den Verriegelungshebel der Mini-Hebel-Box durch Heraufziehen lösen und anschließend die Neigungsposition einstellen.

Nach der Einstellung auf den Verriegelungshebel der Mini-Hebel-Box drücken, um ihn in seiner ursprünglichen Position zu arretieren.

Dieser Hebel wird für das Drehen der Mini-Hebel-Box verwendet, wenn der Führerstand zum Austausch der Batterie geöffnet und geschlossen wird.

⚠ Achtung

- Nach der Einstellung der Vorwärts-/Rückwärts-, Höhen- und Neigungspositionen der Mini-Hebel-Box sicherstellen, daß die Knöpfe und der Hebel arretiert sind.
Wenn sich während des Betriebes ein Knopf oder Hebel löst, kann es zu einem Betriebsfehler kommen.
- Die Position der Mini-Hebel-Box nicht während der Fahrt oder der Materialhandhabung einstellen.



(1) Knopf

Feststellbremshebel

Um das Fahrzeug abzustellen, die Feststellbremse bei gedrücktem Bremspedal voll anziehen.

Um die Bremse zu lösen, den Hebel einmal ziehen und den Knopf am Hebelgriff drücken, um den Hebel in seine Ausgangsposition zurückzubringen.

⚠ Achtung

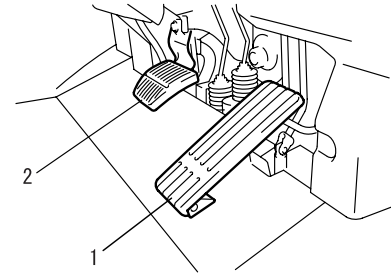
- **Das Bremspedal auf alle Fälle betätigen, wenn die Feststellbremse angezogen wird.**
- **Beim Betätigen des Hebels nur am Griff festhalten.**
- **Beim Parken an einem Gefälle immer Keile unter die Räder legen.**
- **Wenn Sie die Feststellbremse nicht richtig lösen und fahren, könnte dies zu einer verminderten Bremswirkung führen. Lassen Sie das Fahrzeug von Ihrer Toyota-Werkstatt prüfen.**

Einstellung der verstellbaren Lenksäule

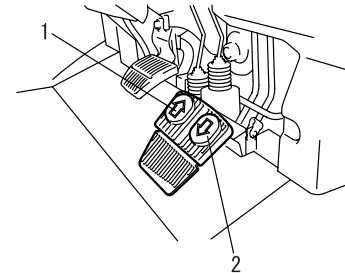
1. Die Position des Lenkrads kann verstellt werden, während der Einstellhebel für Lenksäulenneigung abgesenkt ist.
2. Hebel wieder nach oben schieben, um die Lenksäule in der eingestellten Position zu arretieren.
3. Nach der Einstellung, Lenkrad hin- und herbewegen, um zu prüfen, ob es in der eingestellten Position fest arretiert ist.

⚠ Achtung

- **Die Einstellung der Lenkradposition stets vor dem Fahren durchführen.**
- **Die Position des Lenkrades niemals während der Fahrt einstellen.**



(1) Gaspedal
(2) Bremspedal



(1) Vorwärts
(2) Rückwärtsfahrt

Fahrpedal

Mit diesem Pedal wird die Fahrgeschwindigkeit gesteuert.

Bremspedal

Wenn der Gabelstapler mit Last fährt, Bremsen vorsichtig betätigen. Vor der Betätigung der Bremsen immer zuerst das Fahrpedal loslassen.

Hinweis:

Wenn die OPS-Anzeige auf dem Bildschirm angezeigt wird, wieder auf dem Sitz Platz nehmen und das Fahrpedal freigeben. Sicherstellen, daß die OPS-Anzeige erlischt.

D2-Pedal (OPT)

Dieses Pedal stellt Vorwärts- bzw. Rückwärtsfahrt ein und regelt das Fahrpedal.

Vorwärts..... Auf die linke Seite des Vorwärts-Fahrpedals treten

Rückwärts... Auf die linke Seite des Rückwärts-Fahrpedals treten

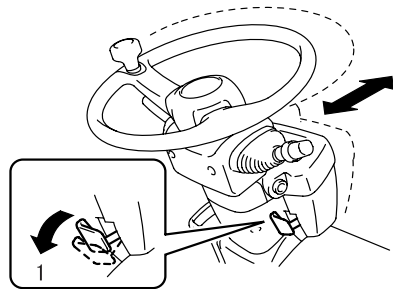
Die Geschwindigkeit kann durch Drücken des Pedals eingestellt werden.

⚠ Achtung

- **Vor dem Einstellen der Vorwärts/Rückwärtsfahrt abbremsen.**
- **Vor dem Einschalten des Zündschalters auf alle Fälle die Feststellbremse aktivieren.**
- **Wenn die Feststellbremse gelöst wird, kann die Gabel betätigt werden.**

Hinweis:

Wenn die OPS-Anzeige auf dem Bildschirm angezeigt wird, wieder auf dem Sitz Platz nehmen und das Fahrpedal freigeben. Sicherstellen, daß die OPS-Anzeige erlischt.

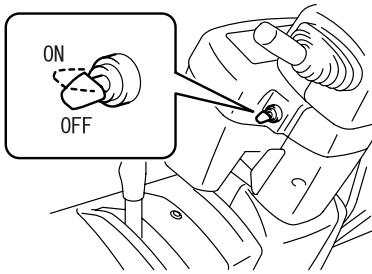


(1) Absenken

KAROSSERIEBAUTEILE

Schalter für Rückwärtsfahr-Licht (OPT)

Dieser Schalter schaltet das Licht beim Rückwärtsfahren ein.

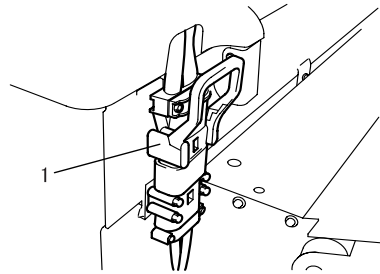


Batteriestecker

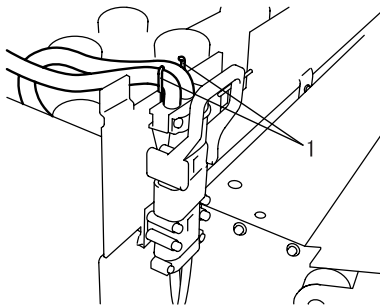
Dieser Stecker stellt die Verbindung zwischen der Batterie und der gesamten Fahrzeugelektrik her. Vor Anschließen bzw. Abziehen des Steckers muß der Schloßschalter in Stellung OFF geschaltet werden. Im Normalfall sollte der Batteriestecker angeschlossen bleiben. Beim Einstecken des Batteriesteckers darauf achten, daß das Batteriekabel in der Führung bleibt.

⚠ Achtung

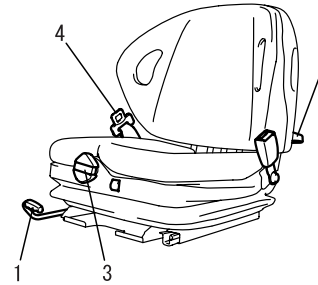
- Wenn der Batteriestecker abgezogen wird, ziehen Sie am Gehäuse und nicht an den Kabeln des Batteriesteckers.
- Vor Inspektion der elektrischen Anlage muß der Batteriestecker abgezogen werden.
- Falls während des Betriebs irgendeine Störung auftreten sollte, Batteriestecker sofort abziehen.
- Der Batteriestecker darf nicht abgezogen werden, solange ein Strom fließt, da dies zu einem Lichtbogen und damit zur Zerstörung des Steckers führen könnte.



(1) Batteriestecker



(1) Kabelführung



- (1) Sitzverschiebehebel
- (2) Neigungseinstellknopf
- (3) Gewicht-Einstellknopf
- (4) Sicherheitsgurt

Fahrersitz

Der Fahrersitz und die Sicherheitsgurt dienen zu Ihrer Sicherheit.

Den Sitzverschiebehebel nach oben ziehen, um den Sitz nach vorne oder hinten zu verschieben.

⚠ Achtung

- Die Sitzschalter-Funktion verhindert eine Fahrt oder Lasthandhabungs-Betriebe, wenn sich der Bediener nicht auf dem Sitz befindet. Sicherstellen, dass während des Betriebs auf dem Sitz gesessen wird. Das Fahrzeug nicht betriebe, wenn sich irgendwelche Gegenstände auf dem Sitz befinden. Dies könnte zu einer Fehlfunktion des OPS-Systems führen.
- Ein falsches Sitzen auf dem Sitz kann zu einer schwergängigen Lenkung führen.
- Der Sitzschalter sollte nur beim Sitzen auf dem Sitz aktiviert werden.

De

Gefederter Sitz

Der Federmechanismus sorgt in Abhängigkeit des Fahrergewichts für eine bequeme Sitzposition. Die optimale Fahrersitzposition kann mit Hilfe der folgenden Knöpfe und Hebel eingestellt werden.

- (1) Sitzverschiebehebel
Den Sitzverschiebehebel nach oben ziehen, um den Sitz nach vorne oder hinten zu verschieben. Der Sitz rastet in der jeweiligen Position ein, sobald der Hebel losgelassen wird.
- (2) Neigungseinstellknopf
Drücken Sie den Knopf hinten links, um den Winkel der Sitzlehne einzustellen.
- (3) Gewicht-Einstellknopf
Den Knopf vorne rechts am Sitz im Uhrzeigersinn drehen, um den Sitz für ein höheres Gewicht einzustellen. Zur Einstellung eines geringeren Körpergewichts den Knopf im Gegenuhrzeigersinn drehen. Es können Gewichte von 50 kg bis 130 kg eingestellt werden.
- (4) Sicherheitsgurt

Achtung

Nach der Einstellung Sitz leicht hin- und herbewegen, um sicherzustellen, daß der Sitz richtig eingerastet ist.

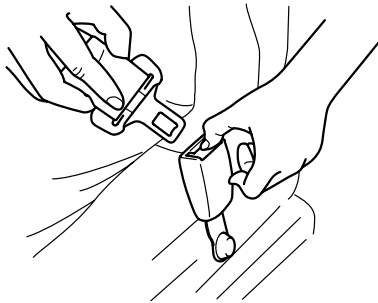
Sicherheitsgurt

Zum Anlegen des Sicherheitsgurts, diesen aus der Aufrollvorrichtung herausziehen und die Lasche ins Gurtschloß einstecken.

Beim Einrasten der Lasche im Gurtschloß ist ein Klicken zu hören. Um sicherzugehen, daß der Gurt korrekt eingerastet ist, einmal am Gurt ziehen.

Die Sicherheitsgurtlänge paßt sich automatisch Ihrer Größe an.

Um den Gurt zu lösen, Entriegelungstaste drücken und den Gurt von der Aufrollvorrichtung einziehen lassen.



Achtung

Während des Betriebs muß der Sicherheitsgurt immer angelegt werden. Sicherheitsfahrersitz und Sicherheitsgurt verringern die Gefahr schwerer oder gar tödlicher Verletzungen infolge eines Fahrzeugüberschlags. Bei einem Überschlag verringert sich die Gefahr schwerer oder gar tödlicher Verletzungen, wenn Sie in der Fahrerkabine bleiben.

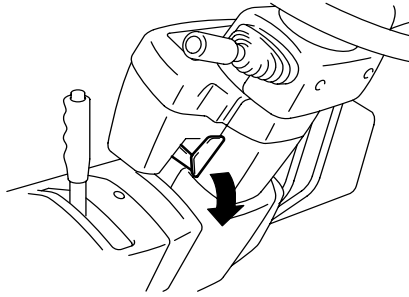
Hinweis:

Falls der Sicherheitsgurt blockiert ist und nicht weiter herausgezogen werden kann, ziehen Sie einmal kräftig am Gurt, lassen Sie ihn dann los und ziehen Sie ihn dann langsam wieder heraus.

Warnung

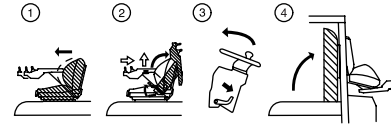
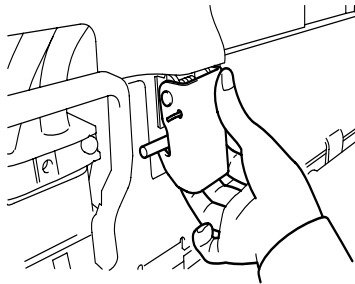
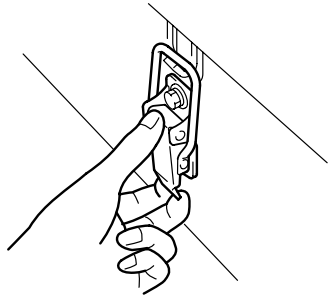
Beim Fahren des Gabelstaplers immer Sicherheitsgurt anlegen. Bei unsachgemäßer Handhabung können Gabelstapler umkippen. Um sich im Falle eines Überschlags vor schweren oder gar tödlichen Verletzungen zu schützen ist es am besten, wenn der Fahrer sicher angeschnallt auf dem Fahrersitz bleibt. Sitz und Sicherheitsgurt dienen dazu die Fahrzeugsicherheit und die Sicherheit in der Fahrerkabine aufrechtzuerhalten. Im Falle eines Überschlags, auf keinen Fall vom Fahrzeug abspringen, sondern sich gut am Lenkrad festhalten, die Füße irgendwo im Innern der Kabine festklammern und auf dem Fahrzeug bleiben.

Sicherheitsgurt bei jedem Einsatz des Gabelstaplers anlegen.



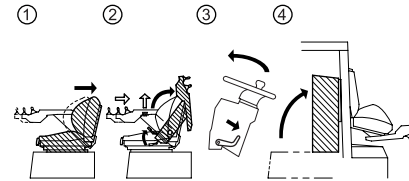
Batteriehaube

1. Das Hubgerüst senkrecht stellen.
2. Den Entriegelungshebel für Lenksäuleneigung ziehen, um die Lenksäule vorwärts zu neigen.
3. Den Haken der Batteriehaube entfernen.
4. Den Anschlag der Batteriehaube lösen und die Batteriehaube anheben.
5. Die Batteriehaube ganz öffnen und solange festhalten, bis sie sicher befestigt ist.



Batteriefach (7FBF13:Fahrzeug mit Mini-Hebel oder Joystick)

1. Den Sitz auf die vorderste Position bewegen.
2. Den Verriegelungshebel der Mini-Hebel-Box ziehen.
Die Mini-Hebel-Box in die hinterste Position schieben.
Den Verriegelungshebel der Mini-Hebel-Box ziehen.
Die Armstütze nach oben schieben.
3. Den Freigabehebel ziehen.
Die Lenkradstange nach vorne neigen.
4. Das Batteriefach öffnen.



Batteriefach (7FBF15.16.18.20: Fahrzeug mit Mini-Hebel oder Joystick)

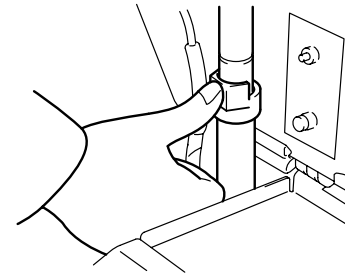
1. Den Sitz auf die hinterste Position bewegen.
2. Den Verriegelungshebel der Mini-Hebel-Box ziehen.
Die Mini-Hebel-Box in die hinterste Position schieben.
Den Verriegelungshebel der Mini-Hebel-Box ziehen.
Die Armstütze nach oben schieben.
3. Den Freigabehebel ziehen.
Die Lenkradstange nach vorne neigen.
4. Das Batteriefach öffnen.

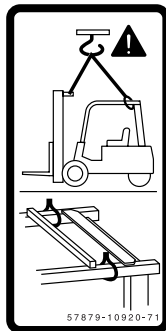
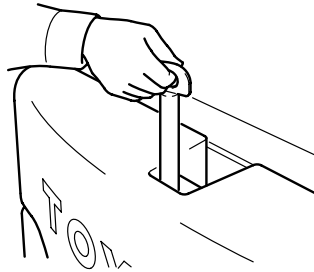
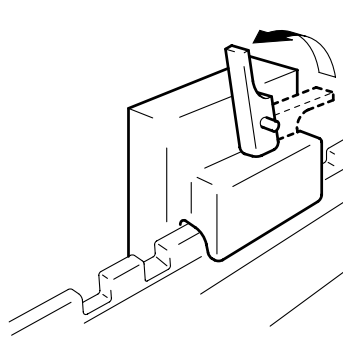
Die Batteriehaube schließen

Die Batteriehaube anheben und die Dämpfer-Entriegelungstaste drücken. Prüfen, daß das Batteriekabel in der Führung ist und dann die Batteriehaube schließen, bis ein Verriegelungsgeräusch zu hören ist. Lenksäule wieder in die Ausgangsposition zurückstellen.

⚠ Achtung

Der Betrieb des Fahrzeugs ohne korrekt verriegelte Batteriehaube ist sehr gefährlich. Deshalb vorher überprüfen, ob das Sitzgestell korrekt eingerastet ist.





Gabel

Jeden Gabelanschlag anheben und entriegeln, so daß die Gabeln nach rechts und links bewegt werden können. Gabeln in die für die Last geeignetste Stellung bringen. Beim Einstellen der Gabeln darauf achten, daß der Schwerpunkt der Last mit der Fahrzeugmitte übereinstimmt. Nach dem Einstellen die Anschläge drehen, um die Gabeln an ihrer neuen Stellung zu verriegeln.

Zugstange

Die Zugstange befindet sich auf der Rückseite des Gegengewichts und wird benutzt, um das Fahrzeug aus einem Graben oder dem Schlamm zu ziehen. Die Zugstange kann auch benutzt werden, um den Gabelstapler auf einen Lastwagen oder ein anderes Fahrzeug zu laden. Die Zugstange nie zum Abschleppen des Fahrzeugs benutzen.

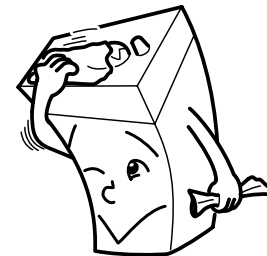
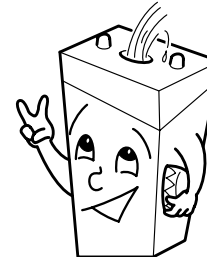
Vorgehensweise beim Anheben des Gabelspalers

Um das Fahrzeug anzuheben, ein Seil vorne an der Seite des Trägers am Außenmast und hinten am Fahrerschutzdach anschlagen.

⚠ Achtung

- Ein Drahtseil mit ausreichender Tragkraft verwenden.
- Zum Anheben des Gabelstaplers unter keinen Umständen die Öffnungen an der Oberseite des Gegengewichts verwenden.

BATTERIE



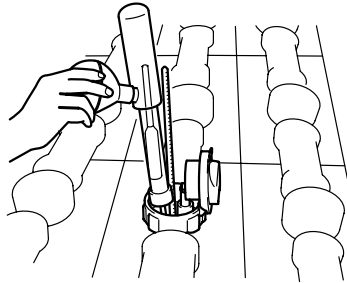
Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch der Batterie

1. Batterie nicht übermäßig entladen. Die Batterieladeanzeige auf der Anzeige blinkt, um auf das Aufladen hinzuweisen, wenn die Kapazität unter 20% fällt. Die Batterie so bald wie möglich laden.
2. Offenes Feuer vermeiden. Die Batterie enthält explosives Gas. Von offenem Feuer fernhalten.
3. Das Elektrolyt darf nicht auslaufen. Wenn die Batterie aufgeladen wird, nimmt lediglich der Wassergehalt der Flüssigkeit (verdünnte Schwefelsäure) ab. Vor dem Laden destilliertes Wasser (gereinigtes Wasser) bis zum vorgeschriebenen Füllstand hinzufügen und den Füllstand nochmals eine Stunde nach dem abgeschlossenen Ladevorgang prüfen.

Hinweis:

Bei Verwendung einer einheimischen Batterie wenden Sie sich bitte an Ihren Toyota-Händler für diesbezügliche Informationen.

4. Die Batterie sauber halten. Vor allem die Batterieoberseite sauber und trocken halten. Die Entlüftungskapfen fest verschlossen halten.



Überprüfung des spezifischen Gewichts

Das spezifische Gewicht gemäß den Anweisungen des Herstellers prüfen.

(Referenz)

Die Überprüfung des spezifischen Gewichts mindestens einmal pro Woche durchführen. Dabei muß auch geprüft werden, ob die Batterie ordnungsgemäß aufgeladen wird. Außerdem muß darauf geachtet werden, daß keine extremen Unterschiede im spezifischen Gewicht der einzelnen Batteriezellen auftreten.

Spezifisches Gewicht nach

dem Laden 1,280 (20°C)

Spezifisches Gewicht nach

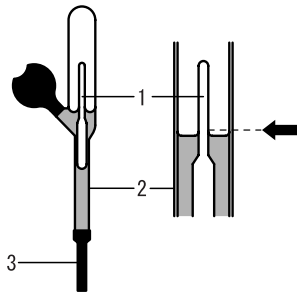
dem Entladen 1,150 (20°C)

Wenn das spezifische Gewicht unter 1,150 (bei 20°C) liegt, solange laden, bis das spezifische Gewicht 1,280 (bei 20°C) beträgt.

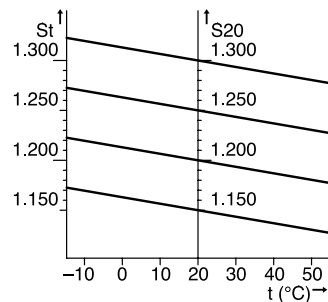
Die Temperatur der Flüssigkeit mit einem Thermometer messen und das gemessene spezifische Gewicht in das spezifische Gewicht bei 20°C umrechnen.

⚠ Achtung

Die die Batterie betreffenden Aufzeichnungen sollten sorgfältig aufbewahrt werden, um später die Veränderungen des Batteriezustands nachvollziehen zu können.



- (1) Hydrometer
- (2) Außenrohr
- (3) Düse



Verhältnis zwischen spezifischem Gewicht und Temperatur der Batterieflüssigkeit

Gleichung zur Umrechnung des spezifischen Gewichts

$$S_{20} = St + 0,0007 (t - 20)$$

S₂₀: Umrechnung spezifisches Gewicht bei 20°C

St: gemessenes spezifisches Gewicht bei t°C

t: Elektrolyttemperatur (°C) zum Zeitpunkt der Messung

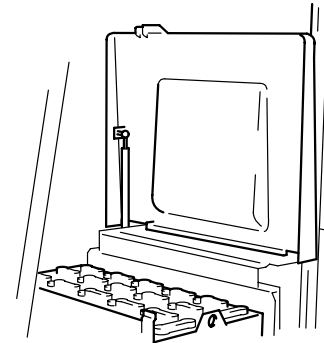
Prüfung des Batteriesäurestands

⚠ Warnung

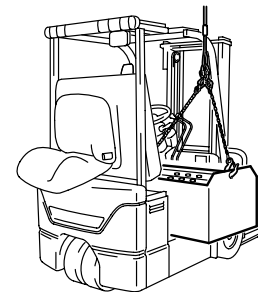
Zur Prüfung des Batteriesäurestands muß das Fahrzeug unbelastet auf einer ebenen Fläche stehen, bevor die Batterie ausgebaut wird.

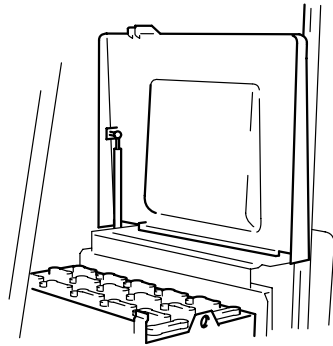
Auswechseln der Batterie

1. Batteriehaube öffnen.
2. Batteriestecker abziehen.
3. Seitenverkleidung ausbauen.



4. Ein Kettengehänge am Batteriegehäuse befestigen und Batterie mit einem Hebezeug herausheben.

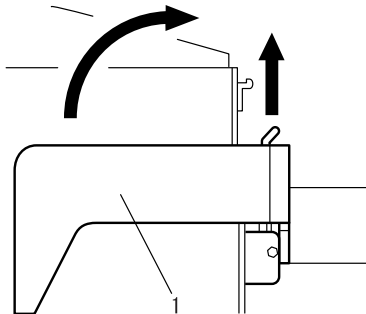




Auswechseln der Batterie (Modell mit herausrollbarer Batterie)

(7FBF15.16.18.20: OPT)

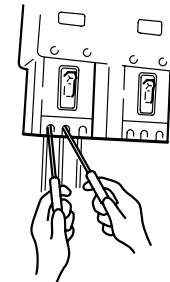
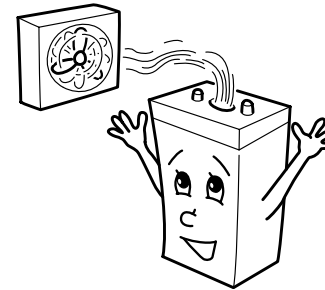
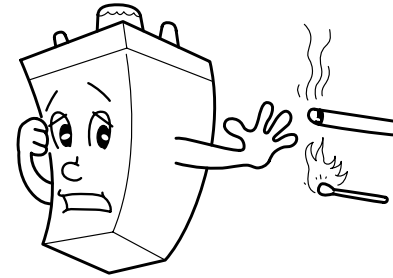
1. Batteriehaube öffnen.
2. Batteriestecker abziehen.



(1) Anschlag

3. Sperraste des Batterieanschlags hochziehen und den Batterieanschlag zum Öffnen nach vorne ziehen.
4. Batteriegehäuse mithilfe des Batterieauswechelsystems ersetzen.

LADEN DER BATTERIE



Umgang mit der Batterie

Soll das Fahrzeug für zwei Wochen oder länger außer Betrieb gesetzt werden, so sollten alle Batterie vollständig geladen und, um ein Entladen zu vermeiden, mit abgezogenem Batteriestecker aufbewahrt werden. Soll das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum außer Betrieb gesetzt werden, so sollte die Batterie regelmäßig alle zwei Monate geladen werden.

Vorsichtsmaßnahmen während des Ladevorgangs

Während des Ladevorgangs wird Wasserstoff, ein hochentzündliches Gas, erzeugt. Bitte beachten Sie die folgenden Punkte:

1. Die Batterie an einem gut belüfteten Ort, nicht in geschlossenen Räumen und in ausreichendem Abstand zu offenem Feuer laden.
2. Batteriehaube offen lassen.
3. Von offenem Feuer fernhalten. Ein Warnschild aufstellen.
4. Keine Hebe- oder Neigevorgänge durchführen.
5. Fahrzeug nicht in Betrieb setzen.

Hinweise für das Laden

1. Die jeweilige Nummer der Wechselstromsicherungen und -unterbrecher kann in den Wartungsdaten nachgeschlagen werden.
2. Die Batterie sollte möglichst unmittelbar nach dem Betrieb des Fahrzeugs geladen werden.
3. Wenn das Fahrzeug nicht im Einsatz ist, so ist ein tägliches Aufladen nicht notwendig.
4. Wenn das Fahrzeug nicht im Einsatz ist, mindestens einmal im Monat eine Ausgleichsladung an der Batterie vornehmen.
5. Spezifisches Gewicht und Flüssigkeitsstand einmal pro Woche überprüfen.

KONTROLLE VOR INBETRIEBNAHME

KONTROLLE VOR INBETRIEBNAHME

Kontrollen vor der Inbetriebnahme und wöchentliche Prüfungen liegen im Verantwortungsbereich des Benutzers der Toyota-Nutzfahrzeuge. Unbedingt bei Arbeitsbeginn eine Kontrolle vor der Inbetriebnahme des Gabelstaplers vornehmen, um die Sicherheit zu gewährleisten.

Gegenstand	Inspektion.
Zuvor festgestellte Fehlfunktionen	Beheben.
Äußeres	Fahrzeugstellung; Ölverlust; Wasserverlust, lockere Teile; äußere Schäden.
Räder	Reifendruck; Verschleiß oder Beschädigung; Felgen; Radmuttern.
Beleuchtung	Zustand der Lampen; Risse.
Hydrauliköl	Ölstand; Verschmutzung; Viskosität.
Bremspedal	Bremsvorgang.
Feststellbremse	Bremsvorgang.
Lenkrad	lockerer Sitz; Spiel; Vibrationen; Ziehen auf eine Seite.
Signalhorn	Ton.
Anzeiginstrumente	Korrektes Funktionieren.
Materialhandhabungssystem	Funktion jedes Abschnitts; Ölverlust; Risse; lockerer Sitz; SAS
Motor	Ungewöhnliche Geräusche; Drehung.
Batterie	Ladezustand.

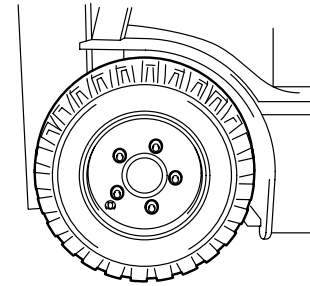
SICHTPRÜFUNG

Fahrzeugstellung

Hängt das Fahrzeug extrem auf die eine oder andere Seite? Falls das so ist, überprüfen, ob ein Reifen platt ist oder Probleme mit dem Untergestell aufgetreten sind.

Unter dem Fahrzeug

Den Boden, auf dem das Fahrzeug abgestellt wurde, auf Öl- bzw. Wasserflecke prüfen, die jeweils auf eine undichte Stelle am Fahrzeug hindeuten. Fahrzeugunterseite auf lockere Teile bzw. Schäden prüfen. Wenn Sie irgendetwas Ungewöhnliches vorfinden, lassen Sie das Fahrzeug von Ihrer Toyota-Werkstatt prüfen.



Reifeninspektion

Immer den korrekten Reifendruck einhalten. Ein zu niedriger Reifendruck verkürzt die Lebensdauer der Reifen und erhöht den elektrischen Energiebedarf. Ein unterschiedlicher Reifendruck links und rechts erschwert das Lenken.

Ventilkappe nach links drehen und abziehen. Einen Reifendruckmesser verwenden, um den Reifendruck zu messen und auf den vorgeschriebenen Wert einzustellen. Den vorgeschriebenen Reifendruck entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Wartungsdaten".

Nach dem Prüfen des Reifendrucks sicherstellen, daß am Ventil keine Luft austritt. Danach die Ventilkappe wieder fest aufdrehen. Wenn es einen Unterschied im Reifenverschleiß zwischen den Vorder- und Hinterreifen bzw. zwischen den Reifen der linken und der rechten Seite gibt oder wenn eine Beschädigung oder eine verbogene Felge festgestellt wird, lassen Sie das Fahrzeug von Ihrer Toyota-Werkstatt prüfen.

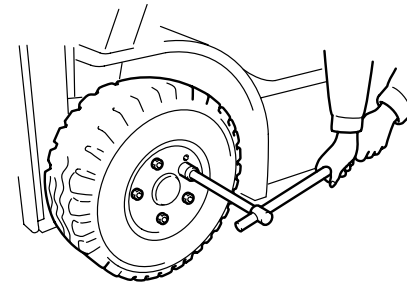
⚠ Achtung

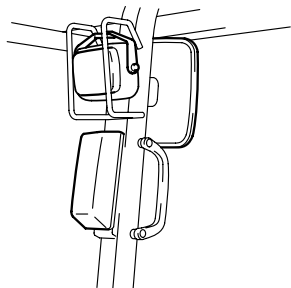
Da Nutzfahrzeugreifen über einen sehr hohen Luftdruck verfügen, sind verformte oder rissige Felgen äußerst gefährlich. Überschreiten Sie nie den vorgeschriebenen Reifendruck. Ein Fehler beim Regeln des Luftkompressors vor dem Auffüllen der Reifen ist gefährlich. Wenn der vorgeschriebene Reifendruck überschritten wird, so kann dies zum Platzen des Reifens führen.

Radmutterinspektion

Prüfen, ob die Radmutter fest angezogen sind.

Alle Muttern gleichmäßig anziehen. Das korrekte Anzugsdrehmoment in den Wartungsdaten nachschlagen.

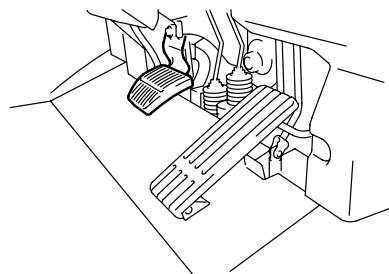




Beleuchtungsinspektion

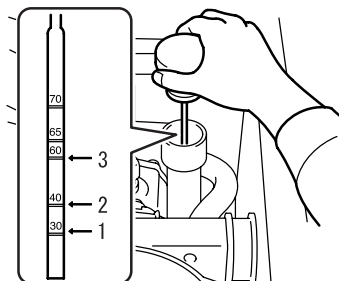
(Rückspiegel, Scheinwerfer und Fahrtrichtungsanzeiger gehören zur Sonderausstattung)

Sicherstellen, daß der Glühfaden nicht beschädigt ist und die Linse prüfen.
Linsen immer sauber halten, damit stets eine freie Sicht nach vorne gewährleistet ist.



Inspektion des Bremspedals

1. Das Bremspedal ganz durchdrücken und prüfen, ob eine ausreichende Reaktion spürbar ist.
2. Wenn das Pedal ganz durchgedrückt ist, sich vergewissern, daß es nicht noch weiter absinkt.
3. Vergewissern Sie sich ebenfalls, daß es keine Störung im Pedalweg gibt, weder beim Niederdrücken noch beim Loslassen.
4. Wenn Sie irgendeine Störung beim Drücken des Pedals feststellen, lassen Sie das Fahrzeug von Ihrer Toyota-Werkstatt prüfen.



EINGEBAUTE FAHRZEUGINSPEKTION

Hydraulikölprüfung

Vor dem Prüfen des Hydraulikölstands Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen und Gabel ganz absenken.

1. Öleinfülldeckel abnehmen.
2. Den am Öleinfülldeckel angebrachten Ölmeßstab mit einem sauberen Tuch abwischen. Anschließend erneut in den Tank einführen.

Hinweis:

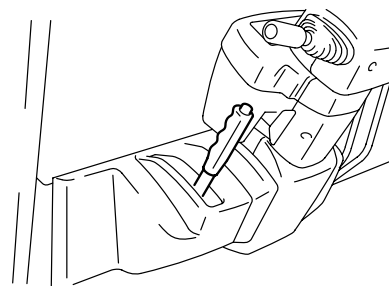
Der Ölstand muß geprüft werden, wenn der Deckel Kontakt zum Haltereinlauf hat.

3. Den Meßstab vorsichtig herausziehen und prüfen, ob der anhaftende Ölfilm bis zu der Pegellinie reicht.

Hinweis:

Der Ölstand variiert bei maximaler Hubhöhe.

4. Wenn der Ölstand zu niedrig ist, muß Öl nachgefüllt werden. Verschüttetes oder verspritztes Öl muß gründlich abgewischt werden.



Inspektion der Feststellbremse

Die Feststellbremse ziehen und die Anzahl der Rasten zählen.

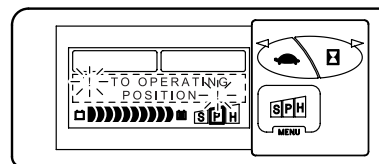
Hinweis:

In den Wartungsdaten die Anzahl der Rasten nachschlagen.

⚠ Warning

Wenn Sie irgendeine Unregelmäßigkeit bei der Anzahl der Rasten feststellen, lassen Sie das Fahrzeug von Ihrer Toyota-Werkstatt prüfen.

- (1) Niveaulinie: An der Maximallinie der Gabel, 3000 mm oder weniger
- (2) Niveaulinie: An der Maximallinie der Gabel, 3300 mm bis 4000 mm
- (3) Niveaulinie: An der Maximallinie der Gabel, 4300 mm bis 6000 mm



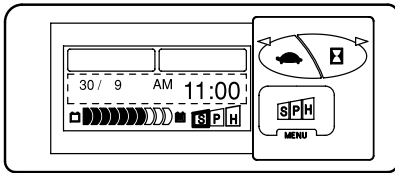
Inspektion der OPS-Anzeige

Auf dem Sitz Platz nehmen und das Schalter-schloß auf ON stellen.
Sicherstellen, daß die OPS-Anzeige nicht auf dem Bildschirm angezeigt wird.

⚠ Achtung

In einem der folgenden Fälle den Betrieb stoppen und das Fahrzeug von einem Toyota-Händler inspizieren lassen:

- Die OPS-Anzeige wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt, wenn der Bediener den Sitz verläßt.
- Die OPS-Anzeige schaltet sich nicht aus, wenn der Bediener auf dem Sitz sitzt.



Inspektion der Meßinstrumente

Die Meßinstrumente sind für das Verstehen des jeweiligen Betriebszustands, in dem sich der Gabelstapler befindet, unerlässlich. Das Schaltschloß in Stellung ON schalten, um jedes Instrument auf einwandfreies Funktionieren zu prüfen.

Inspektion der Batterie

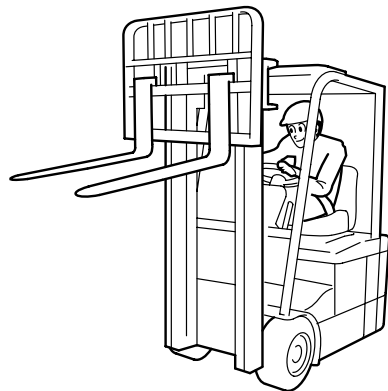
1. Nach Einschalten des Schaltschlusses Inspektion durchführen.
2. Batterieladeanzeige kontrollieren, um zu prüfen, ob die Batterieladung ausreicht.

Inspektion des Materialhandhabungssystems

1. Die Gabel auf korrekten Einbau, Risse und Verbiegungen prüfen.
2. Hubgerüst auf Torsion prüfen. Ketten- spannung prüfen. Zylinder und Leitungen auf Ölverlust prüfen.
3. Zum Prüfen der Funktionsfähigkeit Hub- und Neigungshebel betätigen.

Hinweis:

- Sicherstellen, daß vor dem täglichen Betrieb jeder Zylinderkolben ein paar Mal einen vollen Hub ausgeführt hat.
- Wenn Sie irgendeine Störung feststellen, lassen Sie das Fahrzeug von Ihrer Toyota-Werkstatt prüfen.



Inspektion des Lenkrads

Hinweis:

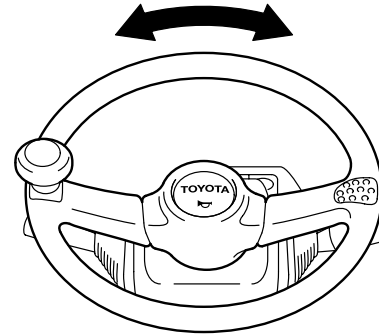
Nach Einschalten des Schaltschlusses Inspektion durchführen.

1. Die Hinterräder in Geradeausstellung bringen. Dann das Lenkradspiel überprüfen.

Hinweis:

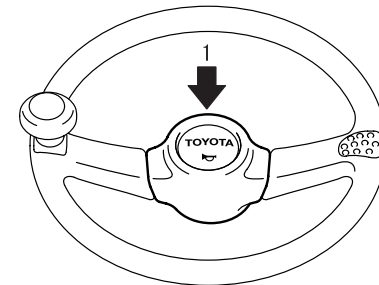
Das Standard-Lenkradspiel entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Wartungsdaten".

2. Um das Lenkradspiel zu prüfen, das Lenkrad drehen und nach oben und unten bewegen.
3. Wenn Sie irgendeine Störung feststellen, lassen Sie das Fahrzeug von Ihrer Toyota-Werkstatt prüfen.



Überprüfung des Signalhorns

Die Hupentaste drücken, um zu prüfen, ob das Signalhorn normal klingt.



(1) Drücken

BEIM LANGSAMFAHREN

Bremsleistung

Das Bremspedal betätigen. Prüfen, ob irgendeine Störung auftritt, die sich negativ auf die Bremsleistung auswirkt, bzw. ob die Bremse nur auf einer Seite wirkt.

Den Feststellbremsschalter einschalten, um zu prüfen, ob das Fahrzeug anhält und ob die Parkposition erhalten bleibt.

Inspektion des Motors

Motor während der Fahrt auf gleichmäßigen und ruhigen Lauf prüfen. Es dürfen keine ungewöhnlichen Geräusche zu hören sein. Bewegen Sie auch die Materialhandhabungshebel, um den Pumpenmotor zu prüfen.

Inspektion der Lenkung

Wenn Sie an einem ungefährlichen Ort fahren, das Lenkrad nach links und rechts einschlagen und dabei auf ungewöhnliche Bewegungen achten.

Prüfung des SAS-Systems

Das SAS-System auf einwandfreies Funktionieren prüfen.

1. Hubgerüst auf einwandfreies Neigen nach vorn und hinten und auf einwandfreies Heben prüfen. Ebenso prüfen, ob das Hubgerüst automatisch in horizontaler Stellung stehen bleibt.

Achtung

Wenn irgendeine Störung auftritt, wenn die Diagnose-Kontrollleuchte blinkt oder ein Fehlercode auf der Anzeige angezeigt wird, den Betrieb sofort unterbrechen und das Fahrzeug von Ihrer Toyota-Werkstatt prüfen lassen.

Nachziehen von Schrauben und Muttern

Schrauben und Muttern an Rahmen und Materialhandhabungssystem nachziehen.

Abschmieren von Hubgerüst und Lenkgestänge

Die Ketten, das Lenkgestänge etc. müssen gemäß Schmiertabelle ausreichend geschmiert werden.

Hinweis:

- Die Spitzen der Schmiernippel sind vor dem Schmieren gründlich zu reinigen.
- Nach dem Abschmieren überschüssiges Schmiermittel abwischen.

VOR ABSTELLEN DES FAHRZEUGS

Entfernen Sie evtl. Schmutz von allen Fahrzeugbauteilen und führen Sie folgende Wartungsarbeiten durch:

1. Öl- und Wasserkreislauf auf undichte Stellen prüfen.
2. Alle Bauteile auf verzogene Stellen, Kratzer, Dellen oder Risse prüfen.
3. Alle Bauteile schmieren.
4. Die Gabel vollständig anheben und absenken, um die Innenseite des Hubzylinders zu schmieren.

5. Wenn Sie irgendetwas Ungewöhnliches während des Betriebs feststellen, benachrichtigen Sie den Verantwortlichen Ihres Arbeitsbereichs.

Achtung

Auch eine minimale fehlerhafte Arbeitsweise kann zu einem ernststen Unfall führen. Setzen Sie den Gabelstapler nicht ein, bevor nicht alle Reparaturen abgeschlossen sind.

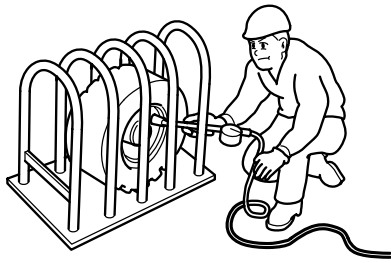
WÖCHENTLICHE WARTUNG

Führen Sie die folgenden Punkte zusätzlich zu den Punkten für die Kontrolle vor der Inbetriebnahme durch. Lassen Sie notwendige Anpassungs- und Austauscharbeiten von Ihrer Toyota-Werkstatt ausführen.

Die erforderliche Wartung für die obengenannten Punkte umfasst hauptsächlich das Prüfen und Nachfüllen. Da Öle und Fette in regelmäßigen Abständen - je nach Grad der Verschmutzung - gewechselt werden müssen, sind die entsprechenden Arbeiten regelmäßig durchzuführen. Vergessen Sie nie, die Kontrolle vor der Inbetriebnahme sowie die wöchentlichen Wartungsarbeiten durchzuführen, um einen sicheren und störungsfreien Betrieb zu gewährleisten.

Wöchentliche (alle 40 Stunden) Prüfpunkte	
Batterieelektrolyt	Stand prüfen und destilliertes Wasser hinzufügen
Batterieelektrolyt	Spezifisches Gewicht prüfen
Schrauben und Muttern.....	Wieder festziehen
Hubgerüst und Lenkgestänge....	Mit Mehrzweckfett fetten
Kettenschmierung	Motoröl

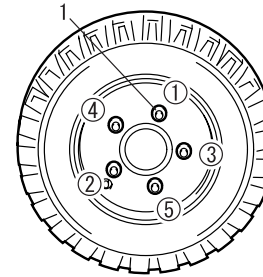
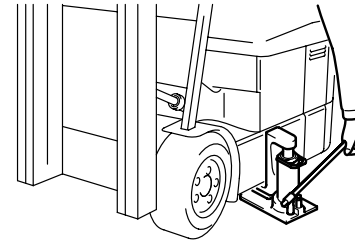
SELBST DURCHZUFÜHRENDE WARTUNGSARBEITEN



Reifenwechsel

⚠ Achtung

- Nach dem Aufbocken des Gabelstaplers sich niemals in dem Bereich unter der Gabel oder unter dem Rahmen aufhalten. Wenn der Wagenheber versehentlich entfernt wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.
- Da der Reifendruck für Gabelstaplerreifen sehr hoch ist, muß beim Nachfüllen besonders auf eventuelle Verformungen oder Risse an der Felge des ausgewechselten Reifens geachtet werden. Der Reifendruck darf auf keinen Fall den vorgeschriebenen Wert überschreiten.
- Das Radmutter-Anzugsdrehmoment entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Wartungsdaten".
- Luftreifen gehören zur Sonderausstattung.



(1) Radmutter
(Nie lösen ohne Luft abzulassen)

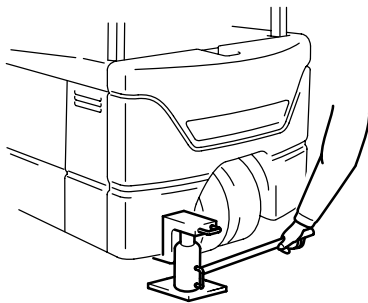
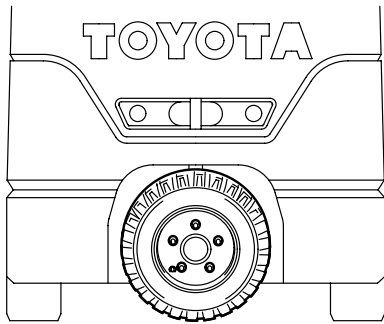
Vorderrad

1. Das Fahrzeug auf ebener Fläche abstellen.
2. Die Feststellbremse anziehen und die Räder mit Unterlegkeilen sichern. Das Hubgerüst nach hinten neigen, die Gabel ca. einen Meter anheben und den Wagenheber unter den Wagenheber-Ansatzpunkt schieben.
3. Das Fahrzeug anheben, bis die Reifen gerade noch Bodenhaftung haben und die Radmutter lösen.
4. Das Fahrzeug weiter anheben, bis die Reifen den Boden nicht mehr berühren. Radmutter und Rad entfernen. Bei Luftreifen (OPT) die Luft komplett ablassen, bevor die Radmutter ausgebaut werden.
5. Beim Wiedereinbauen eines Rades nach dem Auswechseln des Reifens oder der Reparatur eines platten Reifens ist in umgekehrter Reihenfolge wie beim Ausbau vorzugehen. Die Radmutter müssen gleichmäßig in der in der Abbildung dargestellten Reihenfolge festgezogen werden.
6. Bei Luftreifen (OPT) den Reifendruck nach dem Einbau jedes Rades prüfen und einstellen.

⚠ Achtung

- 2 bis 3 Mal vorwärts und rückwärts fahren und prüfen, ob die Radmutter lose sind. Ggf. müssen sie nachgezogen werden.
- Den geeigneten Reifendruck entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Wartungsdaten".

De



Hinterrad

1. Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen und die Hinterräder 90° drehen.
2. Die Feststellbremse anziehen und die Räder mit Unterlegkeilen sichern. Den Wagenheber unterhalb des Gegengewichts (am Wagenheber-Ansatzpunkt) ansetzen.
3. Das Fahrzeug anheben, bis die Reifen gerade noch Bodenhaftung haben und die Radmuttern lösen.
4. Das Fahrzeug weiter anheben, bis die Reifen den Boden nicht mehr berühren. Radmutter und Rad entfernen. Bei Luftreifen (OPT) die Luft komplett ablassen, bevor die Radmuttern ausgebaut werden.
5. Beim Wiedereinbauen eines Rades nach dem Auswechseln oder der Reparatur der Reifen ist in umgekehrter Reihenfolge wie beim Ausbau vorzugehen. Die Radmuttern sollten in der selben Reihenfolge wie bei den Vorderrädern angezogen werden.
6. Bei Luftreifen (OPT) den Reifendruck nach dem Einbau jedes Rades prüfen und einstellen.

⚠ Achtung

- 2 bis 3 Mal vorwärts und rückwärts fahren und prüfen, ob die Radmuttern lose sind. Ggf. müssen sie nachgezogen werden.
- Den geeigneten Reifendruck entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Wartungsdaten".

Hinweis:

Das Radmutter-Anzugsdrehmoment entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Wartungsdaten".

Ersetzen einer Sicherung

Wenn die Beleuchtung oder eine Einrichtung der elektrischen Anlage nicht funktioniert, so ist möglicherweise die entsprechende Sicherung durchgebrannt. Prüfen Sie, ob die Sicherung für die betreffende Einrichtung durchgebrannt ist. Die Sicherungen befinden sich im Schaltschützfeld auf der Rückseite des Fahrzeugs.

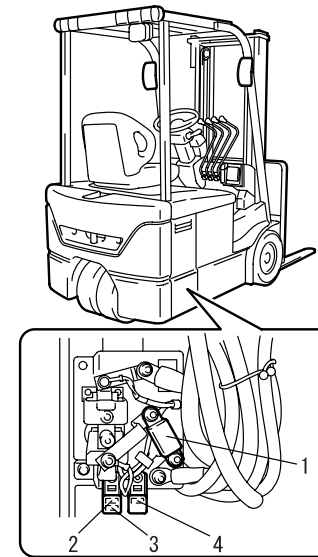
Hinweis:

Die Sicherungen sind folgenden Einrichtungen zugeordnet:

- 1) F1 (für Hauptstromkreis)
- 2) F4 (Lampe)
- 3) F5 (Steuerstromkreise)
- 4) F6 (Steuergerät und Gebläse)

⚠ Achtung

- Immer durch eine Sicherung gleichen Typs ersetzen.
- Falls eine Sicherung sofort nach dem Austausch durchbrennt, lassen Sie den Toyota-Händler eine Prüfung durchführen.
- Beim Ersetzen der Sicherung niemals die beiden Klemmen kurzschließen.



REGELMÄßIGE WARTUNG

Regelmäßig durchgeführte Inspektionen und Wartungsarbeiten sind notwendig, um den zuverlässigen Betrieb Ihres Toyota Nutzfahrzeugs zu gewährleisten. Die vorgeschriebene Stundenanzahl für jeden Inspektionszyklus lautet folgendermaßen.

Täglich (Kontrolle vor Inbetriebnahme) alle 8 Stunden
Wöchentlich alle 40 Stunden
6-wöchentlich alle 250 Stunden
Vierteljährlich alle 500 Stunden
Halbjährlich alle 1000 Stunden
Jährlich alle 2000 Stunden

Wenn die Betriebsstunden in 6 Wochen mehr als 250 Stunden betragen, eine Inspektion gemäß den im Leitfaden für regelmäßige Inspektionen angegebenen Betriebsstunden durchführen. Kontrollen vor Inbetriebnahme und wöchentliche Inspektionen sollten vorzugsweise vom Benutzer selber durchgeführt werden. 6-wöchentliche, vierteljährliche, halbjährliche und jährliche Inspektionen müssen in einer Toyota-Werkstatt durchgeführt werden, da besondere Fähigkeiten und Spezialwerkzeug erforderlich sind.

Siehe Tabelle für regelmäßige Wartung zur Bestimmung der Prüfungs- und Wartungspunkte und der Inspektionszyklen. Verwenden Sie nur Original-Toyota-Teile als Austauschteile, und verwenden Sie die empfohlenen Schmiermittelsorten.

TABELLE DER REGELMÄßIGEN AUSTAUSCH-ARBEITEN

Tabelle der regelmäßigen Austauscharbeiten

AUSTAUSCHZYKLUS (basiert auf Gesamt-Betriebsstunden oder Monaten, je nachdem, was zuerst eintritt)	ALLE	6	3	6	12	Monate
	ALLE	WOCHEN	500	1000	2000	Stunden
Hydrauliköl				●		←
Hydraulikfilter		●*		●		←
Öl für die Antriebseinheit				●		←
Radlager					●	
Servolenkungsschlauch			(alle 2 Jahre)			
Gummitteile der Servolenkung			(alle 2 Jahre)			
Materialhandhabungssystemschlauch			(alle 2 Jahre)			
Kette			(alle 3 Jahre)			

*Bei Neufahrzeugen

Hinweis:

Unter schwierigen Betriebsbedingungen ist ein Wartungsintervall von 170 Stunden oder 1 Monat empfehlenswert.

TABELLE DER REGELMÄßIGEN WARTUNGS-ARBEITEN

Regelmäßige Wartung

PRÜFVERFAHREN

I: Prüfen, korrigieren und nach Bedarf ersetzen. T: Festziehen. C: Reinigen. L: Schmieren. M: Messen und korrigieren, nach Bedarf einstellen.

AUSTAUSCHZYKLUS (basiert auf Gesamt-Betriebsstunden oder Monaten, je nachdem, was zuerst eintritt)	ALLE	6	3	6	12	Monate
	ALLE	WOCHEN	500	1000	2000	Stunden

ELEKTRISCHE ANLAGE

Motor

Drehgeräusch.....	I*	←	←	←
Lockerer Sitz der Klemmen.....		T	←	←
Isolationswiderstand.....		M	←	←

Batterie

Ladestand.....	I	←	←
Batteriesäurestand.....	I	←	←
Batteriesäure, spezifisches Gewicht.....	M	←	←
Lockerer Sitz der Klemmen.....	I	←	←
Störung im oberen Bereich der Batterie und/oder dem Gehäuse.....	I	←	←
Isolationswiderstand.....	M	←	←
Spannungsmessung jeder Batteriezeile nach dem Ladevorgang.....			M

Magnetschalter

Lockerer Sitz des Kontakts, Beschädigung, Abnutzung.....	I	←	←
Funktionsfähigkeit, Zustand, Verschmutzung und Abnutzung von Hilfskontakten.....	I	←	←
Befestigungszustand des Lichtbogenlöschers.....			I
Betriebszustand und zeitliche Abstimmungen.....			I
Lockerer Sitz der Spuleneinbaulagen.....			I
Befestigungszustand und lockerer Sitz des Hauptstromkreiskabels.....			I

Mikroschalter

Betriebszustand und zeitliche Abstimmungen.....	I	←	←
Einbauschaden und lockerer Sitz.....	I	←	←

Fahrtrichtungshebel

Betriebszustand, Beschädigung.....	I	←	←
------------------------------------	---	---	---

Fahrtrichtungsschalter

Kontakprüfung.....	I	←	←
--------------------	---	---	---

Steuergerät

Betriebszustand.....	I	←	←
Innenverschmutzung und Beschädigung.....	C	←	←
Motor, Eingangsspannung.....			M

De

AUSTAUSCHZYKLUS (basiert auf Gesamt-Betriebsstunden oder Monaten, je nachdem, was zuerst eintritt)	ALLE	6	3	6	12	Monate
	ALLE	WOCHEN	250	500	1000	2000

Sicherung

Lockerer Sitz.....			I	←	←	
--------------------	--	--	---	---	---	--

Verkabelung (einschließlich Ladekabel)

Kabelsatzverschleiß, Beschädigung und lockerer Sitz der Klemmen ..	I*		I	←	←	
Lockerer Sitz der Anschlüsse, Zustand der Bandumwicklung.....	I*		I	←	←	
Zustand der Anschlüsse und Beschädigung des Batteriesteckers	I*		I	←	←	
Beschädigung der Kabelsatzbeschichtung.....						I

LASTSCHALTGETRIEBESYSTEM

Antriebseinheit

Ölverlust			I	←	←	
Ölstand.....			I	←	←	
Lockerer Sitz von Schraube oder Mutter.....						T

ANTRIEBSSYSTEM

Räder

Reifenluftdruck			M	←	←	
Reifenrisse, Beschädigungen oder ungleichmäßige Profile			I	←	←	
Lockere Radmutter			T	←	←	
Profiltiefe	M*		M	←	←	
Metallteilchen, Steinchen oder andere Fremdkörper, die im Reifenprofil festsitzen	I*		I	←	←	
Felgenseitenring- und Felgenschaden	I*		I	←	←	
Ungewöhnliche Geräusche und lockerer Sitz am Vorderradlager.....	I*		I	←	←	
Ungewöhnliche Geräusche und lockerer Sitz am Hinterradlager	I*		I	←	←	

Vorderachse

Verformung und Beschädigung						I
-----------------------------------	--	--	--	--	--	---

Hinterachse

Verformung und Beschädigung						I
-----------------------------------	--	--	--	--	--	---

LENKSYSTEM

Lenkrad

Spiel, lockerer Sitz und Lösen.....	I*		I	←	←	
Betriebszustand.....	I*		I	←	←	

Lenkventil

Ölverlust	I*		I	←	←	
Lockerer Sitz der Befestigung.....	T*		T	←	←	

Lenksystem

Lenkungswinkel nach rechts und links.....						I
---	--	--	--	--	--	---

AUSTAUSCHZYKLUS (basiert auf Gesamt-Betriebsstunden oder Monaten, je nachdem, was zuerst eintritt)	ALLE	6	3	6	12	Monate
	ALLE	WOCHEN	250	500	1000	2000

Servolenkung

Ölverlust und Ölmenge.....			I	←	←	
Lockerer Sitz von Befestigungsteilen			I	←	←	
Beschädigung des Servolenkungsschlauchs.....						I

BREMSSYSTEM

Bremspedal

Bremsleistung			I	←	←	
---------------------	--	--	---	---	---	--

Feststellbremse

Zugbereich und Betätigungskraft			I	←	←	
Bremsleistung			I	←	←	

Triebstangen und Kabel

Lösen, lockerer Sitz oder Beschädigung			I	←	←	
Betriebszustand.....			I	←	←	

Brems Scheibe

Abstand zwischen Brems Scheibe und Bremsklotz			I	←	←	
Verschleiß am gleitenden Teil und Bremsklotz						I
Verschleiß oder Beschädigung der Brems Scheibe						I
Lockerer Sitz der Brems Scheibenbefestigungen.....						I
Betrieb.....						I
Ermüdung der Rückstellfeder						M

MATERIALHANDHABUNGSSYSTEM

Gabel

Zustand von Gabel und Anschlagstift.....			I	←	←	
Verformung oder Verschleiß der Gabel			I	←	←	
Risse am Gabelfuß und am geschweißten Teil.....						I*1

Hubgerüst und Hebekonsole

Verformung, Beschädigung und Risse am geschweißten Teil.....			I	←	←	
Lockerer Sitz des Rollenlagers			I	←	←	
Lockerer Sitz von Hubgerüst und Hebekonsole			I	←	←	
Verschleiß oder Beschädigung des Hubgerüstlagers			I	←	←	
Verschleiß oder Beschädigung der Rollen, Drehfähigkeit.....			I	←	←	
Verschleiß oder Beschädigung des Rollenstifts.....						I

Kette und Kettenrad

Kettenspannung, Verformung oder Beschädigung	I*		I	←	←	
Kettenschmierung			I	←	←	
Zustand der Ankerschraube der Kette			I	←	←	
Verschleiß, Beschädigung und Rotationszustand des Kettenrades....			I	←	←	
Lockerer Sitz des Kettenradlagers			I	←	←	

AUSTAUSCHZYKLUS (basiert auf Gesamt-Betriebsstunden oder Monaten, je nachdem, was zuerst eintritt)	ALLE	6	3	6	12	Monate
	ALLE	WOCHE	500	1000	2000	Stunden

Anbaugerät (OPT)						
Unregelmäßigkeiten und Befestigungszustand			I	←	←	

HYDRAULIKSYSTEM

Zylinder

Lockerer Sitz, Beschädigung der Zylinderbefestigung			T	←	←	
Verformung oder Beschädigung der Triebstange und des Ösenkopfs..			I	←	←	
Zylinderbetrieb			I	←	←	
Absenkung aufgrund interner Leckage, Vorwärtsneigung aufgrund interner Leckage			M	←	←	
Ölverlust und Beschädigung.....			I	←	←	
Verschleiß und Beschädigung an Stift und Zylinderwellenhalter.....			I	←	←	
Hubgeschwindigkeit			M	←	←	
Ungleichmäßige Bewegung.....			I	←	←	

Hydraulikpumpe

Ölverlust und ungewöhnliche Geräusche			I	←	←	
Verschleiß am Antrieb					I	

Hydrauliköltank

Ölstand; Verschmutzung.....			I	←	←	
Tank und Öl-Filterseib.....				C	←	
Ölverlust			I	←	←	

Hydraulikfilter

Verstopfung des Filters					I	
-------------------------------	--	--	--	--	---	--

Steuerhebel

Lockerer Sitz des Hebels.....			I	←	←	
Betrieb			I	←	←	

Ölregelventil

Ölverlust			I	←	←	
Überdruckmessung					M	
Funktion des Überdruckventils.....			I	←	←	

Öldruck-Rohrleitung

Ölverlust			I	←	←	
Verformung und Beschädigung			I	←	←	
Lockerer Sitz des Gestänges			T	←	←	

SICHERHEITSEINRICHTUNGEN, ETC.

Fahrerschutzdach

Risse an Schweißteilen			I	←	←	
Verschleiß, Beschädigung.....			I	←	←	

AUSTAUSCHZYKLUS (basiert auf Gesamt-Betriebsstunden oder Monaten, je nachdem, was zuerst eintritt)	ALLE	6	3	6	12	Monate
	ALLE	WOCHE	500	1000	2000	Stunden

Rückenlehne						
Lockerer Sitz von Befestigungsteilen				T	←	←
Verschlechterung, Risse und Beschädigungen				I	←	←

Beleuchtungssystem (OPT)

Betrieb, Befestigungszustand				I	←	←
------------------------------------	--	--	--	---	---	---

Signalhorn

Betrieb, Befestigungszustand				I	←	←
------------------------------------	--	--	--	---	---	---

Richtungsblinker (OPT)

Betrieb, Befestigungszustand				I	←	←
------------------------------------	--	--	--	---	---	---

Anzeiginstrumente

Betrieb.....				I	←	←
--------------	--	--	--	---	---	---

Zusätzlicher Alarm (OPT)

Betrieb, Befestigungszustand				I	←	←
------------------------------------	--	--	--	---	---	---

SAS.

Betrieb.....				I	←	←
--------------	--	--	--	---	---	---

Lockerer Sitz und/oder Beschädigung der Sensor-Befestigungselemente.....				I	←	←
--	--	--	--	---	---	---

Lockerung, Verformung, Beschädigung von Funktionsteilen und/oder Ölverlust				I	←	←
--	--	--	--	---	---	---

Lockerer Sitz und/oder Beschädigung des Kabelsatzes				I	←	←
---	--	--	--	---	---	---

Rost oder Korrosion am Lastsensor.....						I
--	--	--	--	--	--	---

OPS

Funktion				I*	←	←
----------------	--	--	--	----	---	---

Sitz

Lockerer Sitz, Beschädigung				I	←	←
-----------------------------------	--	--	--	---	---	---

Sicherheitsgurt, Beschädigung und Funktion				I	←	←
--	--	--	--	---	---	---

Betriebszustand des Sitzschalters				I*	←	←
---	--	--	--	----	---	---

Karosserie

Beschädigung, Risse an Rahmen, Querträger, etc.						I
--	--	--	--	--	--	---

Lockerer Sitz von Schraube und Mutter.....						T
--	--	--	--	--	--	---

Rückspiegel (OPT)

Schmutz, Beschädigung.....				I	←	←
----------------------------	--	--	--	---	---	---

Reflexion.....				I	←	←
----------------	--	--	--	---	---	---

Anderes

Schmierstatus.....				L	←	←
--------------------	--	--	--	---	---	---

*1 Fissuren- und Rissdetektor

Hinweis:

Unter schwierigen Betriebsbedingungen ist ein Wartungsintervall von 170 Stunden oder 1 Monat empfehlenswert.

De

WARTUNGSDATEN

Tabelle der Einstellungswerte

Gegenstand	Staplertyp	7FBEF13	7FBEF15	7FBEF16	7FBEF18	7FBEF20	
Lenkradspiel	mm			20-50			
spezifisches Gewicht des Batterie-Elektrolyts (20°C) (Referenz)	Standardlautstärke			1,280			
	Grenzwert			1,150			
Anzahl der Feststellbremshebelkerben				3-4/147N (15kp)			
Einstelldruck des Hydraulik-Steuerventils	Mpa (kgf/cm ²)	STD	Hub	17,2 (175)	←	←	←
			Neigung	13,7 (140)	←	←	←
	OPT (Modell mit mini-Hebel-box)	Hub	17,2 (175)	←	←	←	
Nabenmutter-Anzugsdrehmoment	N·m (kp·m)	Vorne	117,6-196 (12-20)	←	←	←	
		Hinten	117,6-196 (12-20)	←	←	←	
Schalldruckpegel (L _{PA}) gemäß EN12053* Unschärfe K=4 dB(A)	dB (A)	69	69	69	69	69	
Karosseriegesamtvibration gemäß EN13059* Unschärfe K=0,3 x a m/s ² (a: gelisteter Wert)	m/s ²	0,8	0,8	0,8	0,8	0,7	

*Hinweis

- Die oben aufgeführten Vibrationswerte wurden durch Messungen in Übereinstimmung mit EN 13059 erzielt.
- Das Ausmaß der Hand-Arm-Vibration des Gabelstaplers liegt bei 2,5m/s² oder unterhalb des in EN 13059 definierten Wertes.
- Die oben aufgeführten Werte für die Vibrationen des gesamten Körpers eignen sich nicht für die Berechnung einem 8-stündigen Ausgesetztsein einer Vibration wie unter 2002/44/EG (Vibrationsdirektive) aufgeführt.
(Das Ergebnis liegt bei einer Berechnung in Übereinstimmung des allgemeinen Gabelstapler-Betriebsmusters unter 0,5 m/s².)
- Die oben aufgeführten Geräuschkennwerte sind als Geräuschpegel am Ohr des Bedieners zu verstehen. (Die Werte wurden in Übereinstimmung mit den Meßverfahren von EN 12053 erzielt.)

Tabelle der Leistungsdaten von Sicherungen

Sicherung	Staplertyp	1,3 Tonner	1,5-2,0 Tonner
F1 (für Hauptstromkreis)		450A	500A
F4 (für Beleuchtung)		10A	←
F5 (für Steuerstromkreise)		10A	←
F6 (für Steuergerät und Gebläse)		10A	←

Tabelle für Schmiermittelmenge und -typ

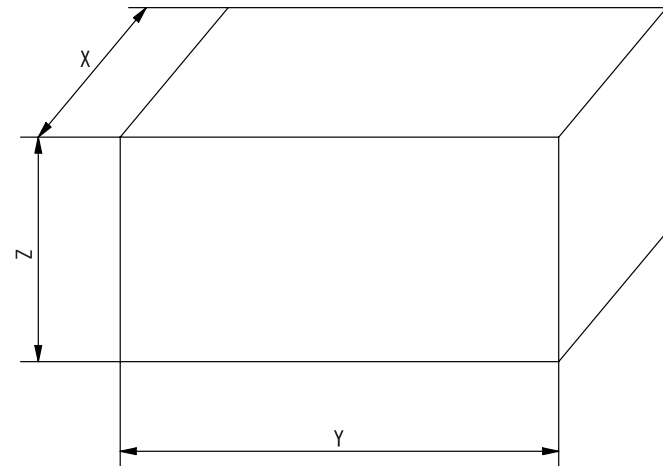
Anwendungsort	Füllmenge	Typ
Antriebseinheit, Differential	0,4ℓ	• Hypoidgetriebeöl SAE 75W-80W API GL-4
Hydrauliköl	14ℓ	• Hydrauliköl ISO VG32
Fahrwerk und Hubgerüst Schmiernippel	Richtige Menge	• Mehrzweckfett Nr.2

BATTERIEGEHÄUSE & ERFORDERLICHES MINIMALGEWICHT

Stellen Sie bei vor Ort gekauften Batterien das erforderliche Minimalgewicht anhand der nachfolgenden Tabelle ein.

Staplertyp	Gehäuseabmessungen mm			Erforderliches Minimalgewicht der Batterie (mit Gehäuse) kg	
	Länge von vorne bis hinten X	Breite Y	Höhe Z		
STD	7FBEF13	414	830	627	520
	7FBEF15	630	↑	↑	830
	7FBEF16,18,20	738	↑	↑	985
OPT (Modell mit herausrollbarer Batterie)	7FBEF15	630	↑	↑	830
	7FBEF16,18,20	738	↑	↑	985

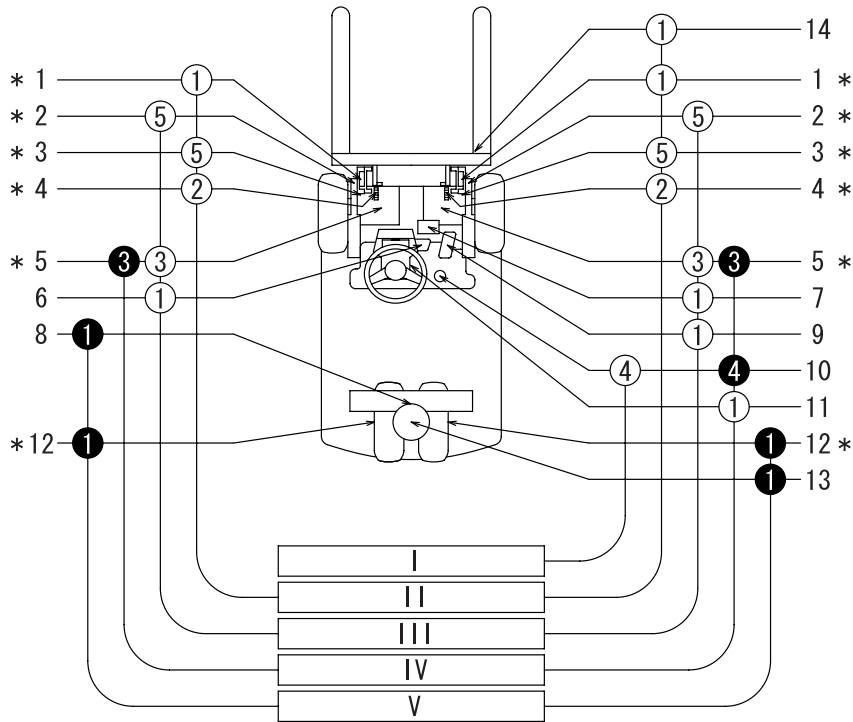
De



RÄDER & REIFEN

Staplertyp	Typ		Reifengröße	Radgröße	Reifendruck kPa (kgf/cm ²)	Anmerkungen	
7FBF13 7FBF15	Vorne	Pneumatisch Geformt Ballon	U-LUG	18×7-8/4,33	4,33R-8	-	Standardlaut- stärke
			J-LUG	↑	↑	-	Option
			WEISS	↑	↑	-	↑
		Pneumatisch	J-LUG	18×7-8-14PR	↑	900 (9,2)	↑
7FBF16 7FBF18	Vorne	Pneumatisch Geformt Ballon	U-LUG	18×7-8/4,33	↑	-	Standardlaut- stärke
			J-LUG	↑	↑	-	Option
			WEISS	↑	↑	-	↑
		Pneumatisch	J-LUG	18×7-8-16PR	↑	1000 (10,2)	↑
7FBF20	Vorne	Pneumatisch Geformt Ballon	U-LUG	200/50-10/6,50	6,50F-10	-	Standardlaut- stärke
			J-LUG	↑	↑	-	Option
			WEISS	↑	↑	-	↑
7FBF13 7FBF15 7FBF16 7FBF18	Hinten	Pneumatisch Geformt Ballon	U-LUG	15×4 1/2-8/3,00	3,00D-8	-	Standardlaut- stärke
			J-LUG	↑	↑	-	Option
			WEISS	↑	↑	-	↑
		Pneumatisch	J-LUG	15×4 1/2-8-12PR	↑	1000 (10,2)	↑
7FBF20	Hinten	Pneumatisch Geformt Ballon	U-LUG	16×6-8/4,33	4,33R-8	-	Standardlaut- stärke
			J-LUG	↑	↑	-	Option
			WEISS	↑	↑	-	↑

SCHMIERTABELLE



1. Hubgerüstgleitschiene
 2. Neigungszyylinder-Vorderbolzen
 3. Hubgerüstlagerbuchse
 4. Kette der Hebebühne
 5. Antriebseinheit
 6. Bremspedalgelenk
 7. Bolzen des Ölregelventils
 8. Zahnrad der Zahnstangenlenkung
 9. Gaspedalgelenk
 10. Ölbehälter
 11. Verriegelung für schwenkbare Lenkung
 12. Hinterradlager
 13. Hinterachslager
 14. Seitenschieber (Optional)
- I) Alle 8 Stunden (täglich) prüfen
 II) Alle 40 Stunden (wöchentlich) prüfen
 III) Alle 250 Stunden (6-wöchentlich) prüfen
 IV) Alle 1000 Stunden (halbjährlich) prüfen
 V) Alle 2000 Stunden (jährlich) prüfen
- Inspektion und Materialbeschaffung
 ● Austausch
- * rechts und links angeordnet
- 1) Mehrzweckfett Nr.2
 - 2) Motoröl
 - 3) Hypoidgetriebeöl API GL-4
 - 4) Hydrauliköl ISO VG32
 - 5) Fahrwerksfett

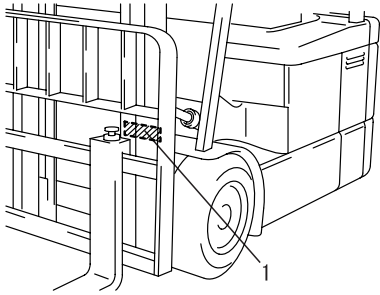
Hinweis:

Unter schwierigen Betriebsbedingungen ist ein Wartungsintervall von 170 Stunden oder 1 Monat empfehlenswert.

FAHRGESTELLNUMMER

Position der Fahrgestellnummer

Die Fahrgestellnummer ist auf dem vorderen Querblech eingestanzt. Bitte geben Sie die Fahrgestellnummer bei Anfragen bezüglich Ihres Fahrzeuges an.



(1) Position der Fahrgestellnummer

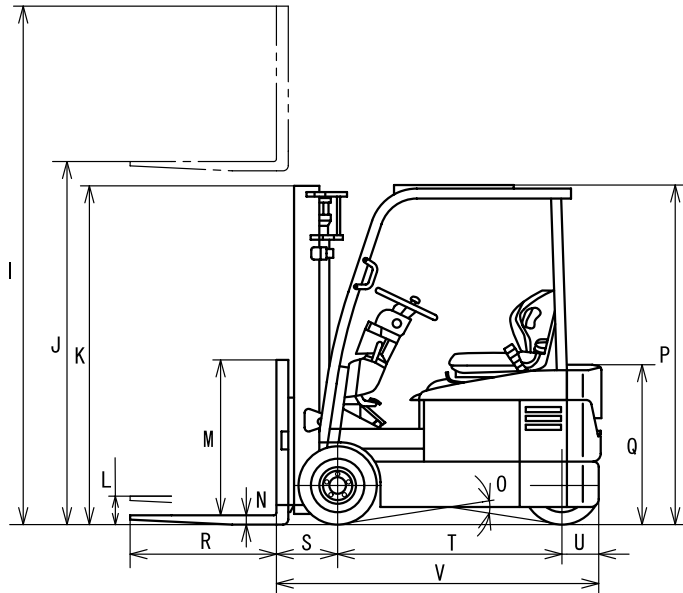
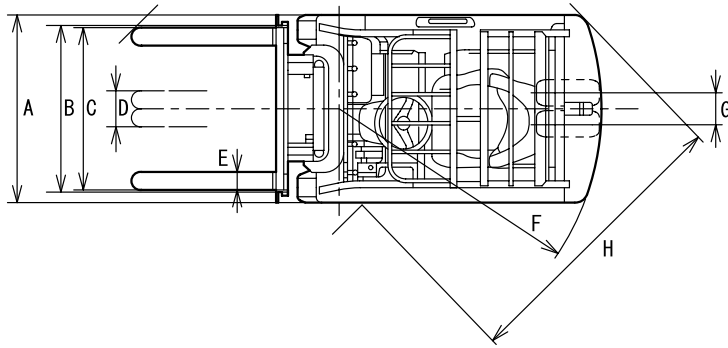
ERLÄUTERUNGEN ZUM TYPENSCHILD

Die Angaben zur zulässigen Zuladung des Fahrzeugs findet sich in manchen Gebieten auf dem Typenschild anstelle der Zuladungstabelle. Prüfen Sie den Lastschwerpunkt und Zuladefähigkeit bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.

TOYOTA FORKLIFT TRUCK			
MODEL	(1)	FRONT TREAD	(6)
CODE NO. OF SPECIAL MODEL	(2)	TIRE SIZE FR	(7)
MODEL OF ATTACHMENT	(2)	TIRE PRESS. FR	(8)
FRAME NO.	(3)	TIRE SIZE RR	(7)
DECK HEIGHT WITHOUT BATTERY	(4)	TIRE PRESS. RR	(8)
MAX. LIFTING HEIGHT "A"	(5)	PROD. YEAR	(9)
		VOLTAGE	(10) V
		BATTERY HEIGHT MIN./MAX.	(11)
		RATED CAPACITY	(12)
		ACTUAL CAPACITY WITH VERTICAL LIFT/RIOT EQUIPPED AS SHOWN	(13)
		ACTUAL CAPACITY LOAD	(13)
		LOAD	(14)
		LOAD	(14)
		LOAD	(14)
CENTER OF GRAVITY			
TOYOTA INDUSTRIAL EQUIPMENT S. A.			
ANCENIS, FRANCE			
ENGLISH 57742-F1060-71			

- (1) Staplertyp
- (2) Sondermodell, Modell mit Anbaugerät
- (3) Fahrgestell-Nr.
- (4) Fahrzeuggewicht (ohne Batterie)
- (5) Maximale Hubhöhe
- (6) Spurweite vorn
- (7) Reifengröße
- (8) Reifenluftdruck
- (9) Baujahr
- (10) Batteriespannung
- (11) Gewicht der Batterieeinheit (min. und max.)
- (12) Maximallast
- (13) Istlast
- (14) Lastschwerpunkt

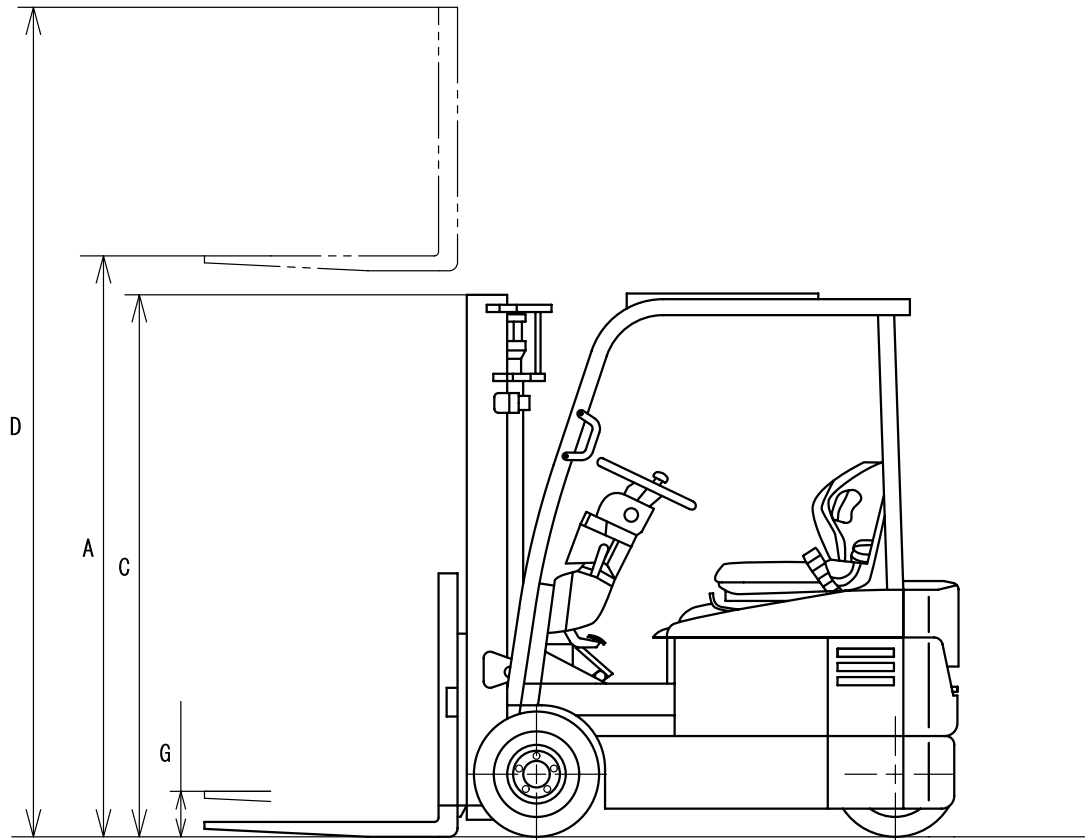
FAHRZEUGABMESSUNGEN



	7FBEF13	7FBEF15	7FBEF16	7FBEF18	7FBEF20
A	1070 mm	←	←	←	1125 mm
B	900 mm	←	←	←	990 mm
C	915 mm	←	←	←	←
D	180 mm	←	←	←	225 mm
E	80 mm	←	←	←	100 mm
F	1400 mm	1540 mm	1640 mm	1645 mm	1710 mm
G	175 mm	←	←	←	205 mm
H	1600 mm	1670 mm	1720 mm	1730 mm	1825 mm
I	3920 mm	←	←	←	←
J	3000 mm	←	←	←	←
K	1970 mm	←	←	←	←
L	150 mm	←	←	←	←
M	1220 mm	←	←	←	←
N	40 mm	←	←	←	←
O	28%	24%	22%	←	25%
P	1980 mm	←	←	←	←
Q	925 mm	←	←	←	←
R	800 mm	←	←	←	1000 mm
S	355 mm	←	←	←	370 mm
T	1210 mm	1400 mm	1505 mm	←	←
U	195 mm	140 mm	135 mm	140 mm	205 mm
V	1760 mm	1895 mm	1995 mm	2000 mm	2080 mm

De

TECHNISCHE DATEN UND NENNKAPAZITÄT DES HUBGERÜSTS



	A Maximale Hubhöhe	B Gesamthöhe		G Freihub (Oberkante Gabeln)		J Standardprofil			O Breitreifen			
		C Abgesenkt	D Ausgeföhren		H Ohne Gabeltröhger	I Mit Standard-Gabeltröhger	K Neigungsreichweite		N Tragföhigkeit	P Neigungsreichweite		S Tragföhigkeit
			E Ohne Gabeltröhger	F Mit Standard-Gabeltröhger			L Vorwöhrtföhrt	M Nach hinten neigen		Q Vorwöhrtföhrt	R Nach hinten neigen	
mm	mm	mm	mm	mm	mm	Deg	Deg	kg	Deg	Deg	kg	

V
Hubgeröhst mit groöhrem Sichtbereich

FV
Zweistufiger Freihubmast mit groöhrem Sichtbereich

FSV
Dreistufiger Freihubmast mit groöhrem Sichtbereich

Deg
Deg

	A	B		G		J			O			
		C	D		H	I	K		N 500 mm LC	P		S 500 mm LC
			E	F			L	M		Q	R	
mm	mm	mm	mm	mm	mm	Deg	Deg	kg	Deg	Deg	kg	
V	3000	1970	3645	4220	150	150	5	6,5	1250	5	6,5	1250
	3300	2120	3945	4520	150	150	5	6,5	1250	5	6,5	1250
	3500	2220	4145	4720	150	150	5	6,5	1250	5	6,5	1250
	3700	2380	4345	4920	150	150	5	6,5	1250	5	6,5	1250
	4000	2570	4645	5220	150	150	5	6,5	1250	5	6,5	1200
	4500	2820	5145	5720	150	150	5	6,5	1200	5	6,5	1100
	5000	3070	5645	6220	150	150	5	6,5	1100	5	6,5	950
FV	3000	1970	3600	4220	1410	790	5	6,5	1250	5	6,5	1250
	3300	2120	3900	4520	1560	940	5	6,5	1250	5	6,5	1250
	3500	2220	4100	4720	1660	1040	5	6,5	1250	5	6,5	1250
	3700	2380	4300	4920	1820	1200	5	6,5	1250	5	6,5	1250
	4000	2570	4600	5220	2010	1390	5	6,5	1250	5	6,5	1200
FSV	3700	1770	4275	4290	1235	590	5	6,5	1200	5	6,5	1150
	4000	1870	4575	5220	1335	690	5	6,5	1150	5	6,5	1100
	4300	1970	4875	5520	1435	790	5	6,5	1100	5	6,5	1100
	4700	2120	5275	5920	1585	940	5	6,5	1050	5	6,5	1000
	5000	2220	5575	6220	1685	1040	5	6,5	1000	5	6,5	900
	5500	2380	6075	6720	1845	1200	5	6,5	950	5	6,5	800
	6000	2570	6575	7220	2035	1390	5	5	900	5	5	600

- Die Höhe des Standardgabelträgers beträgt 1220 mm.

	A	B		G		J			O			
		C	D		H	I	K		N	P		S
			E	F			L	M		500 mm LC	Q	
mm	mm	mm	mm	mm	mm	Deg	Deg	kg	Deg	Deg	kg	
V	3000	1970	3645	4220	150	150	5	6,5	1500	5	6,5	1500
	3300	2120	3945	4520	150	150	5	6,5	1500	5	6,5	1500
	3500	2220	4145	4720	150	150	5	6,5	1500	5	6,5	1500
	3700	2380	4345	4920	150	150	5	6,5	1500	5	6,5	1500
	4000	2570	4645	5220	150	150	5	6,5	1500	5	6,5	1450
	4500	2820	5145	5720	150	150	5	6,5	1500	5	6,5	1350
	5000	3070	5645	6220	150	150	5	6,5	1450	5	6,5	1250
FV	3000	1970	3600	4220	1410	790	5	6,5	1500	5	6,5	1500
	3300	2120	3900	4520	1560	940	5	6,5	1500	5	6,5	1500
	3500	2220	4100	4720	1660	1040	5	6,5	1500	5	6,5	1500
	3700	2380	4300	4920	1820	1200	5	6,5	1500	5	6,5	1500
	4000	2570	4600	5220	2010	1390	5	6,5	1500	5	6,5	1450
FSV	3700	1770	4275	4290	1235	590	5	6,5	1500	5	6,5	1500
	4000	1870	4575	5220	1335	690	5	6,5	1500	5	6,5	1400
	4300	1970	4875	5520	1435	790	5	6,5	1450	5	6,5	1400
	4700	2120	5275	5920	1585	940	5	6,5	1420	5	6,5	1350
	5000	2220	5575	6220	1685	1040	5	6,5	1380	5	6,5	1200
	5500	2380	6075	6720	1845	1200	5	6,5	1320	5	6,5	900
	6000	2570	6575	7220	2035	1390	5	5	1200	5	5	700

- Die Höhe des Standardgabelträgers beträgt 1220 mm.

	A	B		G		J			O			
		C	D		H	I	K		N 500 mm LC	P		S 500 mm LC
			E	F			L	M		Q	R	
mm	mm	mm	mm	mm	mm	Deg	Deg	kg	Deg	Deg	kg	
V	3000	1970	3645	4220	150	150	5	6,5	1600	5	6,5	1600
	3300	2120	3945	4520	150	150	5	6,5	1600	5	6,5	1600
	3500	2220	4145	4720	150	150	5	6,5	1600	5	6,5	1600
	3700	2380	4345	4920	150	150	5	6,5	1600	5	6,5	1600
	4000	2570	4645	5220	150	150	5	6,5	1600	5	6,5	1550
	4500	2820	5145	5720	150	150	5	6,5	1600	5	6,5	1500
	5000	3070	5645	6220	150	150	5	6,5	1550	5	6,5	1400
FV	3000	1970	3600	4220	1410	790	5	6,5	1600	5	6,5	1600
	3300	2120	3900	4520	1560	940	5	6,5	1600	5	6,5	1600
	3500	2220	4100	4720	1660	1040	5	6,5	1600	5	6,5	1600
	3700	2380	4300	4920	1820	1200	5	6,5	1600	5	6,5	1600
	4000	2570	4600	5220	2010	1390	5	6,5	1600	5	6,5	1550
FSV	3700	1770	4275	4920	1235	590	5	6,5	1600	5	6,5	1600
	4000	1870	4575	5220	1335	690	5	6,5	1600	5	6,5	1500
	4300	1970	4875	5520	1435	790	5	6,5	1550	5	6,5	1450
	4700	2120	5275	5920	1585	940	5	6,5	1450	5	6,5	1400
	5000	2220	5575	6220	1685	1040	5	6,5	1400	5	6,5	1300
	5500	2380	6075	6720	1845	1200	5	6,5	1350	5	6,5	950
	6000	2570	6575	7220	2035	1390	5	5	1300	5	5	750

- Die Höhe des Standardgabelträgers beträgt 1220 mm.

	A	B		G		J			O			
		C	D		H	I	K		N 500 mm LC	P		S 500 mm LC
			E	F			L	M		Q	R	
mm	mm	mm	mm	mm	mm	Deg	Deg	kg	Deg	Deg	kg	
V	3000	1970	3645	4220	150	150	5	6,5	1750	5	6,5	1750
	3300	2120	3945	4520	150	150	5	6,5	1750	5	6,5	1750
	3500	2220	4145	4720	150	150	5	6,5	1750	5	6,5	1750
	3700	2380	4345	4920	150	150	5	6,5	1750	5	6,5	1750
	4000	2570	4645	5220	150	150	5	6,5	1750	5	6,5	1700
	4500	2820	5145	5720	150	150	5	6,5	1700	5	6,5	1550
	5000	3070	5645	6220	150	150	5	6,5	1600	5	6,5	1450
FV	3000	1970	3600	4220	1410	790	5	6,5	1750	5	6,5	1750
	3300	2120	3900	4520	1560	940	5	6,5	1750	5	6,5	1750
	3500	2220	4100	4720	1660	1040	5	6,5	1750	5	6,5	1750
	3700	2380	4300	4920	1820	1200	5	6,5	1750	5	6,5	1750
	4000	2570	4600	5220	2010	1390	5	6,5	1750	5	6,5	1700
FSV	3700	1770	4275	4920	1235	590	5	6,5	1750	5	6,5	1750
	4000	1870	4575	5220	1335	690	5	6,5	1650	5	6,5	1650
	4300	1970	4875	5520	1435	790	5	6,5	1600	5	6,5	1600
	4700	2120	5275	5920	1585	940	5	6,5	1550	5	6,5	1550
	5000	2220	5575	6220	1685	1040	5	6,5	1500	5	6,5	1500
	5500	2380	6075	6720	1845	1200	5	6,5	1400	5	6,5	1150
	6000	2570	6575	7220	2035	1390	5	6,5	1350	5	5	1050

- Die Höhe des Standardgabelträgers beträgt 1220 mm.

	A	B			G		J		
		C	D		H	I	K		N
			E	F			L	M	500 mm LC
mm	mm	mm	mm	mm	mm	Deg	Deg	kg	
V	3000	1970	3705	4220	125	125	5	6,5	2000
	3300	2120	4005	4520	125	125	5	6,5	2000
	3500	2220	4205	4720	125	125	5	6,5	2000
	3700	2380	4405	4920	125	125	5	6,5	2000
	4000	2570	4705	5220	125	125	5	6,5	2000
	4500	2820	5205	5720	125	125	5	6,5	2000
	5000	3070	5705	6220	125	125	5	6,5	1850
FSV	3700	1770	4385	4920	1125	590	5	6,5	2000
	4000	1870	4685	5220	1225	690	5	6,5	1900
	4300	1970	4985	5520	1325	790	5	6,5	1800
	4700	2120	5385	5920	1475	940	5	6,5	1750
	5000	2220	5685	6220	1575	1040	5	6,5	1700
	5500	2380	6185	6720	1735	1200	5	6,5	1650
	6000	2570	6685	7220	1925	1390	5	6,5	1550

- Die Höhe des Standardgabelträgers beträgt 1220 mm.